

DAS MAGAZIN FÜR MITGLIEDER DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT KLEEFELD-BUCHHOLZ EG, HANNOVER

BLICKPUNKT.

AUSGABE 2.22


Kleefeld Buchholz
Wohnen im Grünen

**INTERVIEW ZUR
KOSTENENTWICKLUNG**
*CHRISTIAN PETERSOHN IM
GESPRÄCH*



**ENERGIESPAREN
LEICHT GEMACHT**
*MAßNAHMEN,
DIE SINN MACHEN*



**ENERGETISCHE
GEBÄUDESANIERUNG**
*VIEL GESCHAFFT UND
NOCH VIEL VOR*



SCHLÜSSELÜBERGABE IN DER LATHUSENSTRASSE

MENSCH



EDITORIAL
**Vorwort des
Vorstandsvorsitzenden**

INTERVIEW ZUR
KOSTENENTWICKLUNG
**Christian Petersohn im
Gespräch**

AUFSICHTSRAT
Vertreterversammlung

STRABENNAMEN
Teil 19: Klabundestraße

AUFSICHTSRAT
Eine attraktive Geldanlage

NEUE AZUBIS,
KURZ VORGESTELLT
Frau Süßkind und Frau Wolter

VEREINE VOR ORT
Erstes Projekt gefördert

3

4

16

17

18

19

24

WOHNEN NACH MAß



WOHNUNGSÜBERGABE
Frau Seifert und Herr Klein

ENERGETISCHE
GEBÄUDEANIERUNG
Viel geschafft und noch viel vor

ENERGIESPAREN
LEICHT GEMACHT
Maßnahmen, die Sinn machen

8

10

14

WISSEN



EINGANGSBEREICH UND
FUHRPARK
Grün im Sinne der Nachhaltigkeit

ARTIKELSERIE
Wissen rund ums Klima

GEGENSTÄNDE IM HAUSFLUR
Sicherheit geht vor

GELBE TONNE
OFFENE FRAGEN

7

12

26

27

SERVICE



NEUE INTERNETSEITE
www.kleefeldbuchholz.de

WICHTIGE FORMULARE
FINDEN
**Online auf
www.kleefeldbuchholz.de**

BLICKPUNKT ABBESTELLEN
Digital statt in Papierform

MIETSERVICE
Aufgaben neu verteilt

GEWINNSPIEL
Machen Sie mit

KARLA UND BENNI
und die Super-Suppe

INFO-DIENST
**Ihr direkter Draht zum
Heraustrennen**

JAHRESKALENDER
**1. und 2. Halbjahr zum
Heraustrennen**

20

22

23

28

29

30

31

32



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Wohnungsgenossenschaft
Kleefeld-Buchholz eG
Berckhusenstr. 16
30625 Hannover
Tel. 0511 / 530 02-0
Fax 0511 / 53 70 70

E-Mail:
info@kleefeldbuchholz.de
www.kleefeldbuchholz.de
Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Kfm. Christian Petersohn
(V.i.S.d.P.)

REDAKTION:
S. Dannenberg
Textbüro André Moch

KONZEPT UND LAYOUT:
Polkehn RP Design, Hameln
www.polkehn-design.de

DRUCK:
QUBUS media GmbH,
Hannover

FOTOS/BILDER ©
Maike Helbig Photographie
Karen Achtermann
Hans & Jung GbR
Jakob Winter
Martin Bargiel
Daniel Junker / www.
junkerphoto.de
Wohnungsgenossenschaft
Kleefeld-Buchholz eG
aha Zweckverband
Abfallwirtschaft Region
Hannover
Elke Leger, Oliver Sprigade
Martin Bargiel
Kristoffer Finn

STOCK.ADOBE.COM:
© wutzkoh, © Ingo Bartussek,
© mileswork, © Chris, ©McLitttle
Stock, © yunava1, © mark.f
© gangster9686, © M.studio,
© ABCDstock, © Pugun & Photo
Studio, © bluedesign,
© Konstantin Yuganov, © Olivier
Le Moal, © sljubisa, © ohaiyoo,
© subkontr, © Anthonycz,
© juliars, © universe_design,
© Wolfliker, © fad82, © dk-fotowelt,
© Matthias Krüttgen, © K.-U. Häßler,
© Winston Link, © nata777_7,
© New Africa, © Trash bag, © WoGi,
© Thomas Söllner, © tomertu,
© xo4uphoto © da_on

HINWEIS:
Trotz sorgfältiger Prüfung der
Informationen kann eine Garantie
für die Richtigkeit nicht übernom-
men werden. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung der Redaktion.
Entwürfe und Pläne unterliegen
dem Schutz des Urheberrechts.
Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte und Fotos keine Haftung.

GERADE IN ZEITEN GROßER UMBRÜCHE IST ES WICHTIG ZU WISSEN, WAS UNS MITEINANDER VERBINDET.

Roman Herzog



Dipl.-Kfm. Christian Petersohn
Vorstandsvorsitzender

LIEBE MITGLIEDER,

40 GRAD ERREICHTEN DIE TEMPERATUREN DIESEN SOMMER IN DER REGION HANNOVER – EINE HITZE WIE EINE HEIßE WAND, SOBALD MAN DAS HAUS VERLIEß. Da verging einem sogar die Lust auf einen Besuch im Biergarten. Der Herbst brachte zum Glück wieder Regen und an vielen Orten leuchtet derzeit noch das Herbstlaub. In meinen Augen ist all das ein Sinnbild für die wechselhaften Zeiten, die wir aktuell erleben. Damit eng verbunden sind viele Emotionen und offene Fragen. Ein paar Antworten versuchen wir im vorliegenden Blickpunkt zu geben.

DIE MENSCHEN IN HANNOVER WÜNSCHEN SICH BEZAHLBAREN WOHNRAUM und beispielhaft dafür steht ein junges Paar, das nach einiger Suche bei der Kleefeld-Buchholz ein schönes Zuhause in der Lathusenstraße gefunden hat. Die neuen Mehrfamilienhäuser in den Kleefelder Hofgärten wurden erst kurz zuvor an die Genossenschaft übergeben, doch auch ein Blick auf die laufenden Modernisierungsarbeiten an vielen Bestandsgebäuden lohnt sich dieser Tage: Die Kleefeld-Buchholz schafft derzeit wichtige Voraussetzungen, damit die Belastungen der Mieterinnen und Mieter durch die Energiekosten möglichst reduziert werden. Ergänzend dazu finden Sie auf den nachfolgenden Seiten wichtige Tipps und Hinweise, wie Sie Ihren Energieverbrauch reduzieren und bei Gesprächen rund um klimaschonende Technologien mitreden können.

WAREN SIE ÜBRIGENS SCHON AUF DER NEUEN INTERNETSEITE DER GENOSSENSCHAFT? Orientierung gibt ein umfangreicher Artikel zum Thema „www.kleefeldbuchholz.de“, also schauen Sie online vorbei und nutzen Sie die praktischen digitalen Buchungsmöglichkeiten, so zum Beispiel für die Gästewohnungen.

WIE SIE SICHER ALLE WISSEN, GIBT ES AUCH VIELE GUTE GRÜNDE, DEN ANSTEHENDEN WINTER ZUMINDEST SYMBOLISCH ZU ÜBERSPRINGEN. Doch so einfach wird es leider nicht. Lesen Sie dazu bitte das ausführliche Interview, das die Blickpunkt-Redaktion mit mir geführt hat.

TRANSPARENZ IST JETZT WICHTIG UND ICH WÜNSCHE MIR, DASS SIE MIT SCHÖPFEN MIT BLICK AUF DAS, WAS IM NACHBARSCHAFTLICHEN MITEINANDER ALLES MÖGLICH IST. Sehen Sie nacheinander, bieten Sie Unterstützung an, treffen Sie sich ab und zu auf einen Kaffee und seien Sie füreinander da. Gemeinsam statt einsam. Gerade jetzt und mehr denn je.

Herzlichst, Ihr

DER KRIEG GEGEN DIE UKRAINE IST SEIT VIELEN MONATEN EINE BITTERE REALITÄT. DIE DARAUS RESULTIERENDE ENERGIEKRISE STELLT EINE SEIT DER NACHKRIEGS-ZEIT NIE DAGEWESENE HERAUSFORDERUNG DAR UND HAT ZU EINER SEHR HOHEN INFLATION GEFÜHRT. IN VERBINDUNG MIT DEM DERZEIT SCHWACHEN EURO SEHEN VIELE ÖKONOMEN SCHWIERIGE ZEITEN AUF UNS ZUKOMMEN. SCHON JETZT BEREITEN DIE GESTIEGENEN PREISE FÜR STROM UND GAS VIELEN MIETERN GROBE SORGEN. IM INTERVIEW FINDET CHRISTIAN PETERSOHN OFFENE WORTE ZUR AKTUELLEN SITUATION. ZUDEM INFORMIERT DER VORSTANDSVORSITZENDE DER KLEEFELD-BUCHHOLZ TRANSPARENT ÜBER DEN KOSTENDRUCK, DEM SICH DIE WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT MOMENTAN GEGENÜBERSIEHT. „ES GIBT ABER AUCH EINE GUTE NACHRICHT“, SAGT DER DIPLOM-KAUFMANN, „DERZEIT SCHLIEßEN WIR BESTANDSÜBERGREIFENDE MIETERHÖHUNGEN AUS“.



INTERVIEW MIT DEM
VORSTANDSVORSITZENDEN
CHRISTIAN PETERSOHN

**„KEINE
GEWINNMAXIMIERUNG, ABER
AUCH WIR MÜSSEN
WIRTSCHAFTLICH HANDELN.“**

■ HERR PETERSOHN, WIR STEHEN VOR GROßEN HERAUSFORDERUNGEN. WIE REAGIERT DIE GENOSSENSCHAFT?

Zunächst möchte ich feststellen, dass unsere Genossenschaft außerordentlich stabil aufgestellt ist und wirtschaftlich auf einem sehr soliden Fundament steht. Dieses ist ein dickes Pfund, um den erfolgreichen geschäftspolitischen Kurs auch in dieser Krisenzeit fortzusetzen. Nach einer Phase intensiver Neubautätigkeit, wird die Priorität bei Investitionen zukünftig weiterhin in der Bestandserhaltung und ausweitend im Bereich der energetischen Sanierung liegen. Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems haben wir auf Basis umfangreicher Analysen und Prognoserechnungen eine Unternehmensstrategie für die nächsten 10 Jahre erarbeitet. Die besondere Herausforderung besteht darin, die veränderten Marktbedingungen realistisch zu bewerten.

■ SIE HABEN DAS STICHWORT MARKTBEDINGUNGEN ANGESPROCHEN. WAS HAT SICH VERÄNDERT? WELCHE PUNKTE SIND AUS IHRER SICHT VON GANZ BESONDERER BEDEUTUNG?

Im Wesentlichen die Inflation, insbesondere die gestiegenen Energiepreise, umfängliche Klimaschutzvorgaben sowie das Ende der Niedrigzinsphase.

■ AUF WELCHE BEREICHE WIRKT SICH DERZEIT ZUM BEISPIEL DIE INFLATION AUS?

Nehmen wir mal die Beschaffungspreise im Zusammenhang mit Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen: Im laufenden Geschäftsjahr 2022 sind die Kosten für sämtliche Gewerke im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um ca. 14 Prozent angestiegen, da sich insbesondere auch viele Baumaterialien massiv verteuert haben. Allein aus diesem Anstieg resultieren Planabweichungen für das Geschäftsjahr 2022 von rund einer Million Euro.

■ WIE WIRKEN SICH DIE KLIMASCHUTZVORGABEN UND DIE BEENDIGUNG DER NIEDRIGZINSPHASE AUS?

Da haben wir zum einen natürlich die verschärften Klimaschutzvorgaben durch das Klimaschutzgesetz. Im Vergleich zu 1990 soll bis ins Jahr 2030 eine CO₂-Einsparung von 65 Prozent erzielt werden. Auf diese Zahl ist die Weiterentwicklung unserer Klimastrategie ausgerichtet und die damit

„Bleiben Sie informiert und werden Sie aktiv, insbesondere beim Thema Wohngeld, das an jeden Antragsteller ausgezahlt wird, der einen Anspruch darauf hat. Darunter Menschen mit geringem Einkommen sowie Seniorinnen und Senioren.“

Christian Petersohn

verbundenen Kosten belaufen sich jährlich auf etwa zwei bis drei Millionen Euro. Für unsere Wohnungsgenossenschaft sind das hohe Summen, die sich ganz erheblich in unserer Wirtschafts- und Finanzplanung niederschlagen.

Gut ist, dass wir durch unsere umfassende Investitionstätigkeit in den vergangenen 16 Jahren sehr große Teile unserer Häuser der Genossenschaft bereits energetisch modernisiert haben.

Zum anderen hat das Ende der Niedrigzinsphase große Auswirkungen auf die Finanzierung von Investitionen. Die Europäische Zentralbank hat den Leitzins erhöht, was Kredite verteuert, die wir in Anspruch nehmen müssten, um kontinuierlich in den Neubau von Wohnungen zu investieren.

■ KÖNNTE DIE KLEEFELD-BUCHHOLZ MIT INVESTITIONEN ABWARTEN, BIS SICH DIE LAGE WIEDER BERUHIGT?

Nein, wir müssen vorankommen. Aber nicht nur, um die gesteckten Klimaziele zu erreichen. Eine modernisierte Gebäudehülle erleichtert Mieterinnen und Mietern das Energiesparen, was mit Blick auf die finanziellen Herausforderungen wichtiger ist als je zuvor.

■ DIE ENERGETISCHE SANIERUNG HAT ALSO HOHE PRIORITÄT. KÖNNEN SIE BEREITS MAßNAHMEN KONKRETISIEREN?

Kurzfristig sind zwei Wirkungsbereiche hervorzuheben: Zum einen die vollumfängliche Wärmedämmung des noch nicht energetisch modernisierten Bestandes, mit Ausnahme unserer denkmalgeschützten Objekte. Zum anderen priorisieren wir den Ausbau von Photovoltaikanlagen in Mieterstrommodellen.

Wir planen zum Beispiel die energetische Sanierung sämtlicher Gebäude, die vor dem zweiten Weltkrieg errichtet wurden. Die Arbeiten sind bereits angelaufen und sollen bis zum Jahr 2030 abgeschlossen sein, womit der gesamte Bestand gebäudephysikalisch saniert wäre.

Dazu kommt der Ausbau der Photovoltaikanlagen. Bis 2030 ist jedes Jahr die Installation von 300 Kilowattpeak geplant. Das Mieterstrommodell in Kooperation mit externen Partnern ist tragfähig und der Sonnenstrom vom eigenen Dach gibt nicht nur ein gutes Gefühl, sondern rechnet sich für Mieter besonders in Zeiten hoher Strompreise, wie sie aktuell von den Versorgern aufgerufen werden.

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE

FORTSETZUNG INTERVIEW MIT CHRISTIAN PETERSOHN

Im Zusammenhang mit den damit verbundenen Dachsanierungen sind Photovoltaikanlagen eine außerordentliche Herausforderung und das nicht nur finanziell, sondern auch organisatorisch, da viele qualifizierte Handwerksbetriebe mit der Arbeit kaum noch hinterherkommen.

DIE ENERGIEWENDE KOSTET DIE MENSCHEN IN DEUTSCHLAND VIEL GELD. BEREITS 2021 GEHÖRTEN DIE PREISE FÜR STROM ZU DEN HÖCHSTEN IN EUROPA. DAZU KOMMT SEIT EINIGEN MONATEN DER ERDGASMANGEL. VIELE HAUSHALTE SIND MIT EINER KOSTENEXPLOSION KONFRONTIERT. WIRD DIE HEIßE DUSCHE ODER EIN WARME WOHNZIMMER ZUM LUXUS? WAS RATEN SIE VERUNSICHERTEN MIETERINNEN UND MIETERN?

Leider muss man ja schon von einem Angstwinter sprechen. Ich verstehe, dass sich viele Menschen in Anbetracht der Lage ohnmächtig fühlen, umso wichtiger ist es, sich intensiv mit Energiespartipps zu beschäftigen und Rücklagen zu bilden, soweit das überhaupt möglich ist. Einen wichtigen Punkt möchte ich dabei ansprechen: Scheuen Sie sich nicht, die staatlichen Unterstützungs- und Entlastungspakete in Anspruch zu nehmen. Bleiben Sie informiert und werden Sie aktiv, insbesondere beim Thema Wohngeld, das an jeden Antragsteller ausgezahlt wird, der einen Anspruch darauf hat. Darunter Menschen mit geringem Einkommen sowie Seniorinnen und Senioren. Die Regierung hat beschlossen, dass Anfang 2023 das Wohngeld noch einmal angehoben und breiteren Bevölkerungsschichten zugänglich gemacht wird. Ob Sie bezugsberechtigt sind oder nicht, sollten Sie also im Januar unbedingt noch einmal prüfen lassen! Die Antragstellung erfolgt zum Beispiel über die Wohngeldstelle der Stadt Hannover.

WAS DENKEN SIE: WIRD SICH DIE SITUATION ZUM FRÜHJAHR WIEDER ENTSPANNEN ODER MÜSSEN WIR UNS IN PUNCTO ENERGIEKOSTEN AUF EINE DAUERHAFT VERÄNDERTE KOSTENSTRUKTUR EINSTELLEN?

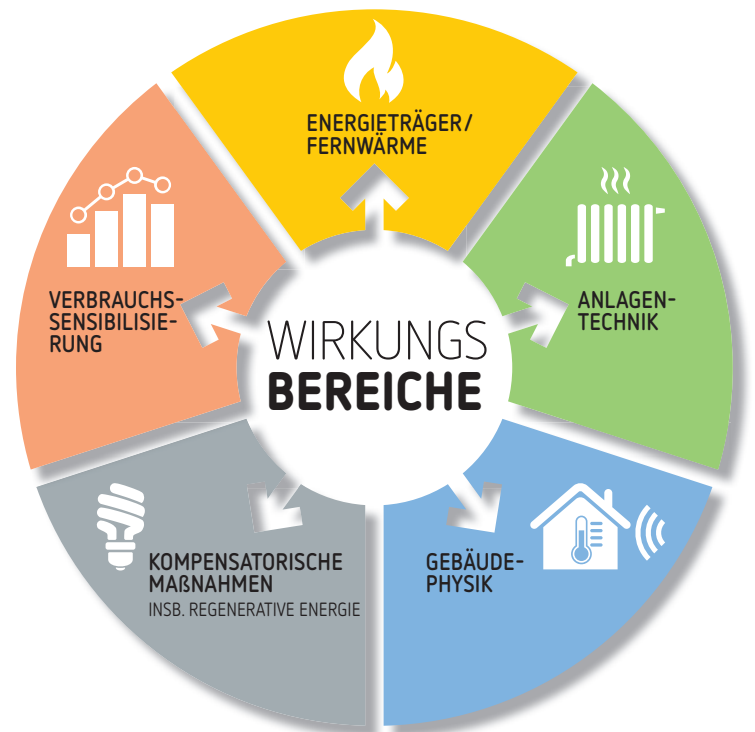
Zumindest scheint eine kurzfristige Lösung nicht sehr wahrscheinlich zu sein. Nach Aussagen der

deutschen Zentralbank und der Bundesregierung müssen wir noch bis 2024 mit hohen Energiekosten und den damit verbundenen hohen Inflationsraten rechnen.

DIE STADT HANNOVER HAT KÜRZLICH DIE LANG DISKUTIERTERTE FERNWÄRMESATZUNG BESCHLOSSEN. WAS BEDEUTET DIESER SCHRITT FÜR DIE KLEEFELD-BUCHHOLZ?

Die Verordnung bedeutet einen eklatanten Eingriff in die Wohnsituation unserer Mieterinnen und Mieter mit Bauarbeiten vom Keller bis ins

NACH EINER INTENSIVEN ANALYSE DER MÖGLICHEN OPTIMIERUNGSANSÄTZE ZUR CO2-EINSPARUNG HABEN WIR FOLGENDE WIRKUNGSBEREICHE IDENTIFIZIERT.



Dachgeschoss. In Gebäuden, in denen zurzeit noch Gasetagenheizungen genutzt werden, ist ab 2024 der sukzessive Anschluss an das Fernwärmenetz zu erwarten. Durch die Umstellung entstehen der Genossenschaft enorme Kosten, die unsere Bilanz und vor allem unsere Liquidität neben den bereits genannten Einflussfaktoren zusätzlich belastet.

ES GIBT GENOSSENSCHAFTEN IN HANNOVER, DIE HABEN DIE MIETE BEREITS ERHÖHT. WIE IST DIE SITUATION BEI DER KLEEFELD-BUCHHOLZ? WORAUF MÜSSEN SICH MIETERINNEN UND MIETER IN ZUKUNFT EINSTELLEN?

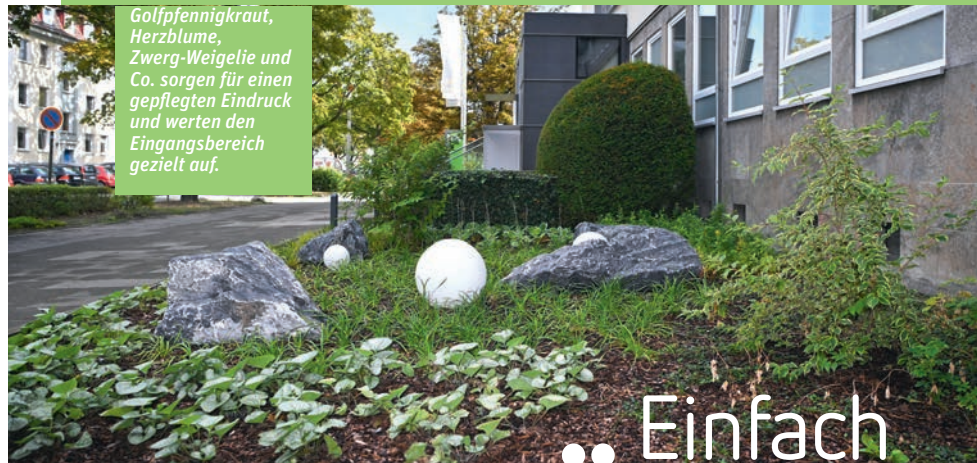
Wir möchten es vermeiden, Mieterinnen und Mieter in dieser angespannten Situation zusätzlich durch Mieterhöhungen zu belasten. Aktuell schließen wir bestandsübergreifende Mieterhöhungen aus. Doch auch wenn unsere Genossenschaft nicht gewinnmaximierend arbeitet, müssen wir wirtschaftlich handeln. Hier gilt es die Marktverhältnisse laufend im Blick zu haben. Mieterhöhungen für die Zukunft können daher leider nicht gänzlich ausgeschlossen werden – das wäre unseriös.

HERR PETERSOHN, ZUM ABSCHLUSS NOCH EIN WORT ZUM THEMA NEBENKOSTEN. WIE WIRD DAS TEAM DER KLEEFELD-BUCHHOLZ DAMIT UMGEHEN, WENN EIN HAUSHALT SCHWIERIGKEITEN MIT DER ZAHLUNG BEKOMMT?

Die Erfahrungen aus der Coronapandemie zeigen, dass unsere Mieterinnen und Mieter der Mietzahlung oberste Priorität einräumen. Sollte sich die Situation ergeben, werden wir für jeden Einzelfall eine individuelle Lösung finden – ausgewogen, fair und sozial im Sinne unseres genossenschaftlichen Miteinanders.

HERR PETERSOHN, DANKE FÜR DIESES GESPRÄCH!

Golpfennigkraut, Herzblume, Zwerg-Weigelie und Co. sorgen für einen gepflegten Eindruck und werten den Eingangsbereich gezielt auf.



.. Einfach GRÜNER

OB IN DER BERCKHUSENSTRASSE 16 ODER MOBIL UNTERWEGS IM BESTAND: DIE KLEEFELD-BUCHHOLZ PFLANZT INSEKTENFREUNDLICH UND STROMERT NACHHALTIG ZWEI NEUE ID.3 VON VW.

Attraktiv mit dem Logo und den Farben der Kleefeld-Buchholz bedruckt: Die beiden VW ID.3 sind schon von weitem ein echter Hingucker.

Verändern, verbessern und dabei an die Umwelt denken: Bei der Wohnungsgenossenschaft zeigt sich dieser Ansatz in den unterschiedlichsten Themen. Kleine Schritte entfalten große Wirkung und gehen mit zukunftsweisenden Investitionen Hand in Hand.

Zum einen wurde im Sommer der Vorgarten in der Berckhusenstraße 16 neu gestaltet. Direkt neben der Treppe haben die Pflanzenprofis der Firma Drewes ein tolles Konzept realisiert – unter anderem mit insektenfreundlichen Pflanzen, die von Mai bis Oktober Blüten tragen. Sogar eine schöne Beleuchtung ist integriert, was den Eingangsbereich der Kleefeld-Buchholz ganz besonders einladend wirken lässt. Ein echter Blickfang für Mieter und Passanten!

Zum anderen hat die Genossenschaft den Fuhrpark erweitert. Durch Volkswagen frisch ausgeliefert wurden zwei neue ID.3: Die modernen Elektrofahrzeuge verfügen über eine alltagstaugliche Reichweite, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mietservice flexibel und umweltfreundlich im Bestand unterwegs sein können. Die Stromer fahren mit Ökostrom und verfügen über eine Batterie mit jeweils 58 kWh Netto-Energieinhalt. ■





NEUBAU KLEEFELDER HOFGÄRTEN

"PLOTZLICH

KAM EINS ZUM ANDEREN!"

SO SIEHT GLÜCK AUS: FRAU SEIFERT UND HERR KLEIN ZIEHEN IN DIE ERSTE GEMEINSAME WOHNUNG UND DER BLICKPUNKT WAR IN DER LATHUSENSTRASSE BEI DER SCHLÜSSELÜBERGABE DABEI.



Einfach happy! Frau Seifert und Herr Klein sind endlich angekommen: „Auch die Höhe der Miete war für uns natürlich ein wichtiges Kriterium. Eine Wohnung im Neubau macht für uns aber Sinn, weil hier die Energieeffizienz stimmt. Im Vergleich zu einer Altbauwohnung haben wir das mal durchgerechnet und wir sind uns sicher, dass wir mit der Lathusenstraße alles richtig gemacht haben.“

Gerade erst hat die Genossenschaft in den Kleefelder Hofgärten drei Mehrfamilienhäuser vom Bauträger übernommen, da ziehen auch schon die neuen Mieterinnen und Mieter ein. Im Hof wird zwar gebaggert und im Treppenhaus ist noch ein bisschen was zu tun, aber auch das macht den Erstbezug einer tollen Neubauwohnung so aufregend und unvergesslich.

Aufbruchstimmung, Raum zum Entfalten und in der Luft liegt dieser ganz besondere Neubau-Duft.

Was für ein Gefühl! So empfinden das auch Frau Seifert und Herr Klein. Das junge Paar zieht in der Lathusenstraße endlich in die erste gemeinsame Wohnung. Zwei Zimmer, schöne Küche, großes Bad und ein geräumiger Balkon. 76 m², wie gemacht für ein neues Kapitel. Von hier aus zusammen das Leben erobern – besser geht es nicht.

Frau Seifert studiert Medizin an der MHH und schreibt gerade ihre Doktorarbeit. Als es Anfang des Jahres auf Wohnungssuche ging, wurden zunächst die üblichen Online-Inserate durchgeklickt, doch dann führte der Weg schnell zur Kleefeld-Buchholz. „Der Tipp kam von Leuten aus meinem Studiengang“, er-

Erstmal konzentriert sich das junge Paar aber zu 100 Prozent auf die neue Wohnung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem Wohnzimmer. Schöne Pflanzen sollen in Kombination mit minimalistischen Möbeln für eine zeitgemäße Optik sorgen. Frau Seifert hat da schon so einige Ideen und „den grünen Daumen“, findet Herr Klein. Da müssen beide lachen! Tolle Wohnung, tolles Paar: Das Team der Kleefeld-Buchholz sendet die besten Wünsche – herzlich willkommen bei der Wohnungsgenossenschaft und alles Gute für die Zukunft.

WOHNUNG MIT WOW-EFFEKT

Nach der ersten Besichtigung war sofort klar, dass die Suche ein Ende hat: Der breite Flur vermittelt ein wohnliches Gefühl, alle Räume sind hell, die großen Fenster lassen zu jeder Tageszeit viel Licht ein und der Zuschnitt ist optimal. Sowohl die Küche als auch das elegant geflieste Bad haben genau die richtige Größe. Einziehen und wohlfühlen!

Danach gefragt, ob im Kopf bereits alle Möbel ihren Platz gefunden haben, erzählt Frau Seifert davon, wie sie den Grundriss in ihr Tablet übertragen hat, um sich alles besser vorzustellen. „In mein altes WG-Zimmer hat nicht mal ein Kleiderschrank gepasst, aber jetzt haben wir die Gelegenheit, einfach mal so richtig anzukommen“, freut sich die angehende Ärztin und Herr Klein erzählt, dass trotz langer Lieferzeiten die Küche und alle Möbel pünktlich zum Einzug angelie-

fert werden. Der gelernte Verfahrensmechaniker sieht dementsprechend auch den Umzug ganz entspannt. Zwei Haushalte zusammenzulegen, das könne sicher eine Herausforderung sein, aber aus einem kleinen WG-Zimmer und einem praktischen 1-Zimmer-Apartment in eine tolle Neubauwohnung zu ziehen, das sei dann doch ein eher stressfreies Projekt. Der 26-Jährige hat zuvor in der List gewohnt und freut sich auf ein neues Kapitel. „Für uns ist das jetzt ein toller Start in unser gemeinsames Leben in Hannover.

Wir gehen viel raus in die Natur und da ist Kleefeld genau das Richtige für uns. Die Eilenriede ist ja fast nebenan und mit der Bahn sind wir in kürzester Zeit in der Stadt, um Freunde zu treffen. Ehrlich gesagt sind wir aber am liebsten mit dem Fahrrad unterwegs. Wir haben kein Auto, hier vor Ort aber die Option auf einen Tiefgaragenplatz, was für die Zukunft sicher kein Nachteil ist.“ ■

zählt die 24-Jährige, „Viele mieten bei der Wohnungsgenossenschaft, also habe ich direkt in der Verwaltung angerufen und das Team war sehr zuvorkommend. Kein Vergleich zu anderen Vermietern, die ich in Hannover schon erlebt habe.“

Frau Seifert ist in Bückeburg aufgewachsen, seit Studienbeginn aber überzeugte Kleefelderin. Die MHH erreicht sie aus der Lathusenstraße schnell zu Fuß, und dass ihr angestammter Supermarkt gleich um die Ecke liegt, ist natürlich auch ein Pluspunkt. „Nach den ersten Gesprächen mit der Kleefeld-Buchholz war nicht sofort ein passendes Angebot dabei. Das lag auch daran, dass wir zunächst gar nicht an die Möglichkeit gedacht hatten, dass auch eine Neubauwohnung für uns in Frage kommen könnte. Doch dann kam plötzlich eins zum anderen! Um am Ball zu bleiben, hatten wir parallel nochmal das Online-Formular auf der Website der Wohnungsgenossenschaft ausgefüllt. Prompt kam ein Anruf, dass in der Lathusenstraße eine Wohnung frei ist, weil jemand abgesprungen war. Das war für uns ein großes Glück, wir finden Kleefeld super und so kam vielleicht einfach zusammen, was zusammgehört.“





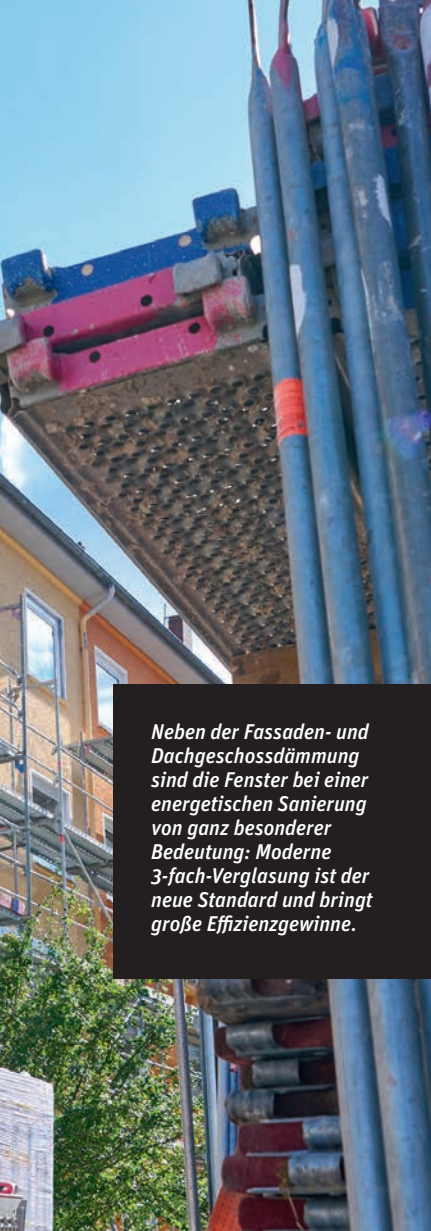
**DAMIT
DIE WÄRME DRIN
UND DIE KÄLTE
DRAUßEN BLEIBT**

***MODERNE WÄRME-
DÄMMVERBUNDSYS-
TEME MACHEN DEN
UNTERSCHIED –
SOWOHL MIT BLICK
AUF DEN KLIMASCHUTZ
ALS AUCH IN PUNCTO
ENERGIEKOSTEN.***

Die Kleefeld-Buchholz führt die Sanierung ihrer Mehrfamilienhäuser unter energetischen Gesichtspunkten konsequent weiter. Einbezogen werden nach den neuesten Klimaschutzvorgaben bei der Kleefeld-Buchholz auch die sogenannten Monolithbauten. Zwar verfügen die Monolithbauten in der Regel über besonders breite, massive Außenwände doch die Einsparpotenziale können sich sehen lassen. Die Fenster und Fassaden, das Dach und teilweise auch die Keller werden gegen Wärmeverlust isoliert.

Laut Prognosen könnten die Heizkosten in der Rostocker Straße 8, 10 und 10a, in der Arensbergstraße 1 und 3 sowie in der Timm-Kröger-Straße 2, 4 und 6 deutlich sinken – mit Blick auf die stark ansteigenden Energiekosten ist das eine tolle Nachricht! Bisher hat die Kleefeld-Buchholz sehr gute Erfahrung mit der energetischen Sanierung des Bestandes gemacht.

Zwischen 1990 und 2021 konnten die CO₂-Emissionen der Genossenschaft bereits um 36 Prozent reduziert werden. Anders gesagt: Klimaschutz und Kosten sparen – das sind zwei Seiten derselben Medaille. Laut einer Vorgabe der Stadt Hannover sollen die Emissionen bis 2030 sogar um 65 Prozent sinken und die Klimastrategie der Genossenschaft ist für die nächsten Jahre darauf ausgerichtet.



Neben der Fassaden- und Dachgeschossdämmung sind die Fenster bei einer energetischen Sanierung von ganz besonderer Bedeutung: Moderne 3-fach-Verglasung ist der neue Standard und bringt große Effizienzgewinne.

ROSTOCKER STRASSE 8, 10 UND 10A

„Hier sind die Arbeiten bereits abgeschlossen“, berichtet Achim Bösler. Der Technische Leiter der Kleefeld-Buchholz wirft einen Blick zurück und gibt Einblicke in Abläufe und Details. „Ganz zu Beginn werden stets die Fenster ertüchtigt, danach kommt die Fassade dran. In der Rostocker Straße 8, 10 und 10a wurde eine mineralische Dämmung von 16 Zentimetern aufgebracht.“

ÜBRIGENS: Da die Dachgeschossdecken bereits vor einigen Jahren gedämmt wurden, ist die energetische Sanierung vor Ort bereits komplett abgeschlossen! Zu guter Letzt wurde die Fassade mit einem neuen Anstrich versehen und passt sich sehr gut in das Erscheinungsbild der Rostocker Straße ein.

TIMM-KRÖGER-STRASSE 2, 4 UND 6

Anders als in der Rostocker Straße und in der Arensborgstraße sind die Bauarbeiter hier noch mittendrin. Die Dämmarbeiten an der Fassade laufen, doch die Fenster sind schon ausgetauscht. „Der Einbau von 3-fach-Verglasung in den Wohnungen, ist stets der erste Schritt“, erläutert Achim Bösler, „vorher kann man nicht mit dem Aufbringen der Fassadendämmung beginnen.“

Auch in der Timm-Kröger-Straße stehen Dämmarbeiten im Dachbodenbereich sowie im Keller auf der To-Do-Liste. Bis alle Arbeiten abgeschlossen sind, werden aber noch ein paar Wochen vergehen. Ziel ist es, die energetische Sanierung vor den Weihnachtsfeiertagen abzuschließen. Aktuell läuft alles nach Plan, die Baufirmen sind zuversichtlich und die technische Abteilung der Kleefeld-Buchholz ist es auch.



Rostocker Straße



Timm-Kröger-Straße



Arensborgstraße

ARENSBORGSTRASSE 1 UND 3

Die neuen Fenster sind schon eingebaut und auch die Fassade ist schon gedämmt. Die Dämmarbeiten im Bereich der letzten Geschossdecke sind derzeit in Ausführung. Zum Einsatz kommt eine trittfeste, 24 cm starke Dämmung mit einer Holzverbundplatte als oberer Abschluss.

Doch nicht nur ‚ganz oben‘ findet in den Häusern 1 und 3 eine wichtige Modernisierung statt, sondern auch ‚ganz unten‘: Die Kellerdecke wird ebenfalls energetisch aufgewertet, um Wärmeverluste weitestgehend zu vermeiden. Warme Luft sucht sich immer den Weg des geringsten Widerstands und so denkt die Kleefeld-Buchholz in der Planung an alle Details, damit die Einsparpotenziale möglichst hoch ausfallen. „Insgesamt sind die Arbeiten in der Arensborgstraße bereits auf der Zielgeraden“, freut sich Herr Bösler. ■



HÄTTEN SIE

*MIT INNOVATIONEN
DEN KLIMAWANDEL
AUSBREMSEN: DER
BLICKPUNKT ERKLÄRT
WICHTIGE BEGRIFFE
UND ZUSAMMEN-
HÄNGE.*

KLIMAFREUND- LICH BAUEN UND ENERGIE GEWIN- NEN: WISSEN ZUM MITREDEN!

Um den Klimawandel zu bekämpfen, braucht es einen Technologiewandel. Damit verbunden sind viele Veränderungen, die neue Fragen aufwerfen, und so steht der dritte Teil der Klimaserie unter dem Motto „Hätten Sie gewusst?“. Der Blickpunkt erläutert Begriffe wie Fernwärme, beleuchtet die Auswirkungen des Klimagases NF3 und deckt verblüffende Funktionsweisen auf. Oder hätten Sie gewusst, dass auch ein Windrad mal einen Gang herunterschalten muss?

... WINDRÄDER ÜBER GETRIEBE VERFÜGEN, DIE BIS ZU 86 TONNEN SCHWER SIND?

Wind wird durch Windenergieanlagen in Strom umgewandelt. Eine Windenergieanlage setzt sich zusammen aus einem Betonfundament, einem Turm, einem Rotor und einer Gondel, in der das Getriebe und der Stromgenerator untergebracht sind. Die Gondel ist der eckige Kasten ganz oben auf dem Turm und wird auch oft Maschinenhaus genannt – aus guten Gründen, denn Windenergie beherrschbar zu machen, hat mit den uralten Windmühlen von früher wenig zu tun.

Der Wind bewegt die Rotorblätter. Durch die Drehung entstehen hohe mechanische Kräfte, die an den Generator weitergegeben werden, wo die Umwandlung der Bewegungsenergie in elektrischen Strom stattfindet. Zwischengeschaltet ist in der Regel ein mehrstufiges Getriebe – teils so schwer wie 39 Geländewagen – das die ankommende Drehgeschwindigkeit des Rotors aufnimmt und so regelt, dass der Generator auch bei wechselnden Windgeschwindigkeiten funktioniert und nicht überhitzt. Ebenfalls verbaut sind Elektromotoren, die das Windrad drehen, um es optimal in den Wind zu stellen.



GEWUSST, DASS ...

... BEI DER HERSTELLUNG VON PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN DAS TREIBHAUSGAS NF3 IN DIE ATMOSPÄRE GELANGEN KANN?

NF3 steht für Stickstofftrifluorid – ein Gas, das als besonders klimaschädlich eingestuft ist. In der Produktion wird es zur Reinigung von Beschichtungsanlagen eingesetzt, was vor allem bei sogenannter „Dünnschicht-Photovoltaik“ geschieht. Die gute Nachricht: Der Trend geht zur „Dickschicht-Photovoltaik“, da bei dieser Bauart spezielle Siliziumkristalle eine effizientere Stromgewinnung ermöglichen und die Verarbeitung der schimmernden Oberflächen ohne NF3 auskommt.

... 40 PROZENT DER CO2-EMISSIONEN IN DEUTSCHLAND DIE BAUWIRTSCHAFT VERURSACHT?

Sowohl beim Neubau als auch beim Betrieb von Gebäuden werden besonders viele Treibhausgase frei. Die Herstellung von Zement ist ein kritischer Faktor, zugleich aber auch der Energieverbrauch beim Heizen.

Neben Wohnungsunternehmen, die zum Beispiel auf Wärmedämmung setzen, ist also insbesondere auch die Bauwirtschaft gefragt, neue Wege zu gehen. Das Bauen mit Holz statt Stahlbeton könnte mit Blick auf vereinzelte Gebäudeteile wieder eine echte Alternative werden und Pilotprojekte laufen bereits. Die Kleefeld-Buchholz beobachtet die aktuellen Entwicklungen genau und bleibt am Ball – der Umwelt zuliebe.

... WÄRMEPUMPEN FAST WIE KÜHLSCHRÄNKE FUNKTIONIEREN? NUR ANDERSRUM!

Während der Kühlschrank der Luft im Innenraum Wärmeenergie entzieht und diese nach außen leitet, macht eine Wärmepumpe das Gegenteil: Sie entzieht der Außenluft Wärmeenergie und überträgt diese Wärme auf einen Wasserkreislauf. Das Wasser wird anschließend zum Heizen verwendet, zum Beispiel in der Fußbodenheizung oder zur Aufbereitung von Warmwasser. Frisches Trinkwasser wird dabei separat an den Leitungen der Wärmepumpe vorbeigeführt.

Um der Umgebungsluft Wärmeenergie zu entziehen, benötigt die Wärmepumpe Strom, der aus regenerativen Quellen stammen sollte, damit ein Haus möglichst CO₂-neutral versorgt werden kann. Ältere Wärmepumpen sind im Betrieb auf spezielle Kältemittel angewiesen, die als klimaschädlich gelten. Neue Modelle arbeiten dagegen mit Propan, einem natürlichen Rohstoff, der deutlich umweltverträglicher ist.

Wärmepumpen werden derzeit häufig in Presse und Fernsehen thematisiert. Vielfach bewährt hat sich die Technologie bisher bei sehr gut gedämmten Ein- und Zweifamilienhäusern. Aus Sicht der Kleefeld-Buchholz ist der Einsatz von Wärmepumpen besonders bei Neubauten eine mögliche Alternative. Im Altbestand von Mehrfamilienhäusern ist die Realisierung von Wärmepumpen aufgrund finanzieller Aspekte und einer ganzen Reihe von technischen Hindernissen in der Regel auszuschließen.

... FERNWÄRME HEIßES WASSER IST, DAS ZUM BEISPIEL BEI DER MÜLLVERBRENNUNG ERZEUGT WIRD?

Die Fernwärme für Hannover wird von energycity erzeugt – eine Monopolstellung. Die Energie für das heiße Wasser stammt aus unterschiedlichen Quellen, im Jahr 2021 zu über 50 Prozent aus dem Steinkohlekraftwerk Stöcken, zu etwa 30 Prozent aus dem gasbetriebenen Blockheizkraftwerk in Linden und zu ca. 20 Prozent aus der Müllverbrennungsanlage in Lahe am Autobahnkreuz Hannover-Buchholz. Ein Bau, den viele Menschen vom Vorbeifahren kennen! „Energy from Waste“ steht auf der Außenfassade: Energie, die unter anderem aus Abfall und Klärschlamm gewonnen wird.

Die anfallende Abwärme aus den Kraftwerken und der Müllverbrennung ist ein „Nebenprodukt“, das genutzt wird, um große Mengen Wasser zu erhitzen. Im Anschluss fließt es mit einer Temperatur von bis zu 120 Grad durch ein voll isoliertes Rohrleitungssystem. Bezieht ein Gebäude Fernwärme, wird die Hitze des Wassers in einer Übergabestation mit Wärmetauscher für den Hausgebrauch nutzbar gemacht, um zu heizen oder Trinkwasser über ein parallellaufendes Leitungssystem zu erwärmen. Die Müllverbrennung gilt als CO₂-frei, da es sich um Abfallprodukte handelt. ■



ENERGIESPAREN

DIE BESTEN TIPPS

UM DIE HAUSHALTS- KASSE ZU SCHONEN

ENERGIEKOSTEN REDUZIEREN UND VERBORGENE SPARPOTENZIALE NUTZEN – DARUM GEHT ES IN DEN KOMMENDEN MONATEN MEHR DENN JE UND HIER KOMMEN WICHTIGE TIPPS, DIE DAS ENERGIESPAREN IM ALLTAG ERLEICHTERN. EINE GUTE SACHE, DENN SELBST WER IN DER VERGANGENHEIT SCHON EINIGES BEHERZIGT HAT, KANN MIT DEN RICHTIGEN MAßNAHMEN SEINEN VERBRAUCH NOCH WEITER REDUZIEREN.

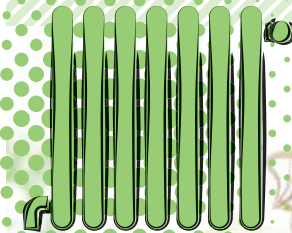
HEIZEN & LÜFTEN

Rund 75 Prozent der zuhause verbrauchten Energie entfällt auf die Raumwärme! Entfernen Sie regelmäßig Staubansammlungen von Ihren Heizkörpern und stellen Sie keine Möbel davor. Insbesondere Sofas schlucken die Wärme regelrecht und die Erwärmung der Raumluft dauert länger.

Vorhänge vor den Fenstern sind grundsätzlich gut. Sie haben eine isolierende Wirkung gegen die Kälte von außen. Beachten Sie jedoch, dass besonders lange Vorhänge direkt vor der Heizung die freie Zirkulation der warmen Luft verhindern können.

Heizen Sie moderat nach Bedarf und Ihrem persönlichen Empfinden. Nutzen Sie aber gerne auch ein Raumthermometer, um eine Lufttemperatur zwischen 19 und 21 Grad zu erreichen. **WICHTIG:** Drehen Sie die Heizung nicht komplett herunter, wenn Sie an kalten Tagen das Haus verlassen. Wählen Sie in diesen Fällen lieber eine etwas geringere Stufe, damit die Temperatur konstant bleibt. Einen ausgekühlten Raum komplett neu zu beheizen, führt zu einem hohen Energieverbrauch.

WICHTIG: Ein regelmäßiger Luftaustausch beugt der Schimmelbildung vor. Das beste Mittel für gut durchlüftete Wohnräume ist das Stoßlüften – also die Fenster oder die Balkontür für mehrere Minuten ganz öffnen, frische Luft einlassen und danach wieder schließen.

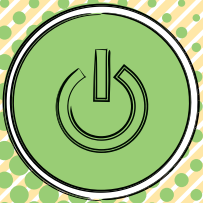


STROMVERBRAUCH SENKEN



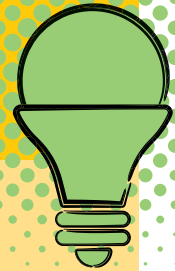
STAND-BY-MODUS

Bei einer durchschnittlichen Familie macht der Stand-by-Modus fast ein Siebtel der gesamten Stromkosten aus: Nutzen Sie also Steckerleisten mit Ausschalter, um Geräte wie zum Beispiel Fernseher oder DVD-Player komplett vom Stromnetz zu trennen. Unter Umständen kann es sich auch rechnen, Altgeräte durch neue zu ersetzen. Dabei kommt es stark auf das Baujahr an: Lassen Sie sich im Fachhandel beraten und achten Sie darauf, Geräte mit der Energieeffizienz-Klasse „A“ zu kaufen.



LICHT UND LEUCHTEN

Auch in puncto Licht und Leuchten haben wir noch einen guten Tipp: Stellen Sie konsequent auf LEDs um, die mittlerweile ein angenehmes warmes Licht erzeugen, eine hohe Lebensdauer haben und im Vergleich zu Halogen oder herkömmlichen Glühlampen nur einen Bruchteil an Strom verbrauchen.



KOCHEN

Auch beim Kochen ist Energiesparen keine Zaubererei: Beim Backen nutzen Sie am besten Umluft, was 15 Prozent Energie im Vergleich zu Ober- / Unterhitze spart. Beim Kochen sollten Töpfe exakt mit der Herdplatte abschließen. Kleiner Topf auf kleine Platte, großer Topf auf große Platte. Achten Sie außerdem auf die passenden Deckel. Kochen ohne Deckel benötigt 200 Prozent mehr Energie! Und um Wasser zu kochen, nutzen Sie am besten einen Wasserkocher.



SPÜLMASCHINE, WASCHMASCHINE, KÜHLSCHRANK

Sehr effizient ist es übrigens, bei Spülmaschine und Waschmaschine die Eco-Programme zu nutzen, falls vorhanden. Die Programme brauchen lang, sind aber nachweislich stromsparend. Versuchen Sie zudem auf den Wäschetrockner zu verzichten, wann immer es geht. Doch Vorsicht: Bei Trocknung von feuchter Wäsche in Wohnräumen droht Schimmelbildung. Eine sehr gute Alternative ist es, die Wäsche auf dem Trockenboden aufzuhängen, falls vorhanden. **WICHTIG:** Bei Tiefkühlgeräten sind -18 °C optimal. Und bei Kühlschränken reichen meist 7 °C im oberen Fach. Checken Sie diese Werte, und tauen Sie Ihre Geräte zudem regelmäßig ab – zu viel Eis reduziert die Kühlleistung. ■





BESCHLÜSSE DER VERTRETER-VERSAMMLUNG WAHLEN ZUM AUF SICHTSRAT




Dr. Eckart Galas
Vorsitzender des Aufsichtsrates

DIE CORONA-PANDEMIE HAT ES LEIDER AUCH IN DIESEM JAHR NICHT ZUGELASSEN, DASS WIR UNSERE VERTRETER-VERSAMMLUNG ALS PRÄSENZVERANSTALTUNG DURCHFÜHREN KONNTEN. DAHER HABEN VORSTAND UND AUF SICHTSRAT DIE ENTSCHEIDUNG TREFFEN MÜSSEN, WIE SCHON IN 2020 UND 2021 DIE NOTWENDIGEN BESCHLÜSSE IM SCHRIFTLICHEN VERFAHREN ZU FASSEN.

Im Mai haben wir den 57 Vertreterinnen und Vertretern ein umfangreiches Informationspaket u. a. mit dem Jahresabschluss 2021 und dem Lagebericht, dem Gewinnverwendungsvorschlag, einem Vorschlag zur Satzungsänderung und dem Bericht des Aufsichtsrats per Post zugesandt. Außerdem standen in diesem Jahr wieder die routinemäßigen Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Agenda, da die Bestellzeiten meiner Kollegen Frau Pabst und Herrn Niegel sowie meine eigene Wahlzeit endeten. Frau Pabst stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Ich danke ihr für ihr Engagement in 10-jähriger Mitgliedschaft im Aufsichtsrat. Um ihre Person ersetzen zu können, haben wir mit Herrn Jedamski einen Kandidaten gefunden, der sich gemeinsam mit Herrn Niegel und meiner Person zur (Wieder-) Wahl gestellt hat. Damit sich die Vertreterinnen und Vertreter ein Bild von den Bewerbern machen

konnten, haben wir den Wahlunterlagen persönliche Profile aller Kandidierenden beigelegt.

ES IST FÜR UNS SEHR ERFREULICH, DASS SICH 47 MITGLIEDER DER VERTRETERVERSAMMLUNG AM SCHRIFTLICHEN BESCHLUSSVERFAHREN BETEILIGT HABEN. DIES SIND DIE ERGEBNISSE:

 *Der Jahresabschluss 2021 wurde mit 46 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.*

TORBEN JEDAMSKI NEUES AUF SICHTSRATSMITGLIED

In diesem Jahr stand wieder eine Neuwahl in den neunköpfigen Aufsichtsrat unserer Genossenschaft an. Mit der Wahl von Herrn Torben Jedamski, 34 Jahre jung, haben die Vertreterinnen und Vertreter den Generationenwechsel im Aufsichtsrat eingeleitet. Herr Jedamski, verheiratet und Vater zweier Kinder, ist seit 2010 mit unserer Genossenschaft verbunden.

Unser neuer Kollege hat zunächst ein Studium an der Polizeiakademie Niedersachsen absolviert und war daraufhin einige Jahre im Polizeikommissariat Seelze tätig. Dort



Herr Dr. Galas (li.), Herr Jedamski

- ➔ *Der Vorschlag zur Ausschüttung einer 4-prozentigen Dividende auf die Geschäftsguthaben zum 01.01.2021 wurde ebenfalls mit 46 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.*
- ➔ *Der Vorstand wurde mit 45 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen entlastet.*
- ➔ *Der Aufsichtsrat wurde mit 46 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung entlastet.*
- ➔ *Der Satzungsänderung und der Änderung der Wahlordnung wurde ebenfalls mit großer Mehrheit zugestimmt.*
- ➔ *Alle Kandidierenden zum Aufsichtsrat wurden erstmalig bzw. wieder in das Gremium gewählt. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des neunköpfigen Aufsichtsrates wurde meine Person als Vorsitzender bestätigt.*

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern der Vertreterversammlung dafür bedanken, dass sie auch in diesem Jahr diesen Weg mitgegangen sind. Für das kommende Jahr erhoffen wir uns, dass wir wieder im gewohnten Format persönlich zusammenkommen werden. Ich persönlich freue mich schon sehr darauf, auch die vielen neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter begrüßen zu können. ■

*Dr. Eckart Galas
Vorsitzender des Aufsichtsrates*

konnte er berufsbegleitend ein Studium der Rechtswissenschaften absolvieren und seine beiden juristischen Staatsexamina erwerben. Nach dem Abschluss der juristischen Ausbildung ist Herr Jedamski wieder in den niedersächsischen Landesdienst eingetreten und arbeitet derzeit am Landgericht in Hildesheim als Richter in einer Zivilkammer. Neben allgemeinen Zivilsachen hat er eine Sonderzuständigkeit für die Verhandlung und Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Bau- und Architektenangelegenheiten. Nicht nur dieses Spezialwissen kann unserer Genossenschaft sicher nützlich sein.

Wir freuen uns, dass Herr Jedamski unseren Qualifikationsmix im Aufsichtsrat passend ergänzt und das Team verstärkt. ■

*Dr. Eckart Galas
Vorsitzender des Aufsichtsrates*

Als Mitglied der SPD wurde Erich Klabunde 1933 mit einem Jahr Berufsverbot belegt. Nach Kriegsende beteiligte er sich am Aufbau des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks und setzte sich mit ganzer Kraft für den sozialen Wohnungsbau ein.



ERICH KLABUNDE

VORDENKER DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUS

*IN EINER DUNKLEN ZEIT
WURDEN SEINE IDEALE ZUM
LICHTBLICK.*

In Deutschland hat der soziale Wohnungsbau eine lange Geschichte und ein prägender Kopf hinter dieser Entwicklung war Erich Klabunde. 1907 in Berlin geboren, wurde die Hansestadt Hamburg zu seiner Wahlheimat. Bankkaufmann war sein Lehrberuf und der Journalismus seine Leidenschaft. Damit verbunden waren immer auch soziale Fragen und so wurde die Verbandsarbeit für Erich Klabunde zum Lebensthema.

1939 begann seine Arbeit für den Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen. Wenig später wurde er für das Wohnungsbauministerium tätig, doch seine wirkliche Bestimmung fand er erst nach dem Krieg. Aufbauarbeit war gefragt und Erich Klabunde widmete sich neuen Projekten mit ganzer Kraft. Als Geschäftsführer formte er aus dem Gesamtverband Gemeinnütziger Wohnungsunternehmen ein Sprachrohr gegenüber Politik und Medien. Zugleich ergriff er die Chance auch selbst aktiv mitzuwirken und brachte sich bei entscheidenden Weichenstellungen als Abgeordneter ein.

**SCHNELL IM DENKEN,
SCHLAGFERTIG, SOZIAL**

Als Mitglied des Deutschen Bundestages half Erich Klabunde bei der Formulierung des ersten Wohnungsbaugesetzes vom 24. April 1950 und erreichte unter anderem die Einführung hoher Bausparprämien, die Millionen Bundesbürgern zugute kamen. Das Geld wurde gezielt in den Wohnungsbau gelenkt, was die Lebenssituation der Menschen nach dem Krieg verbesserte. Aus Trümmerlandschaften wurden wieder lebenswerte Städte.

Doch damit nicht genug: Erich Klabunde war engagiert wie kaum ein Zweiter. Neben seinen Aufgaben in Politik und Wohnungswirtschaft übernahm er auf vielen weiteren Feldern Verantwortung, hob den Deutschen Journalisten-Verband aus der Taufe und wirkte zudem am Aufbau des Nordwestdeutschen Rundfunks mit – früher NWDR, heute NDR.

Eine große Energieleistung, die ihren Tribut forderte. Erich Klabunde stirbt mit 43 Jahren am 21. November 1950, doch seine Ideale prägen viele Debatten rund ums Wohnen bis zum heutigen Tag. ■

Es lohnt sich!

EINE ATTRAKTIVE GELDANLAGE? GESCHÄFTSGUTHABEN BEI DER KLEEFELD-BUCHHOLZ



JEDES MITGLIED

UNSERER KLEEFELD-
BUCHHOLZ IST MIT
GESCHÄFTSGUTHABEN
AN DER GENOSSENSCHAFT
BETEILIGT. DIE MEHRZAHL
DER MITGLIEDER HAT GENAU
SO VIELE ANTEILE, WIE ES
DIE SATZUNG VERLANGT. DAS
GUTHABEN WIRD JÄHRLICH
MIT EINER DIVIDENDE
VERSEHEN, DEREN HÖHE DIE
VERTRETERVERSAMMLUNG
AUF VORSCHLAG VON VOR-
STAND UND AUFSICHTSRAT
FESTSETZT. DABEI ORIENTIE-
REN SICH DIE ORGANE AM
GESCHÄFTSERGEBNIS, DAS
IM JAHRESABSCHLUSS
AUSGEWIESEN IST.

In der letzten Zeit haben sich immer wieder Mitglieder bei uns gemeldet und sich erkundigt, ob sie Kapital bei der Genossenschaft anlegen können. Diesem Wunsch wollen wir wieder nachkommen und Neuzeichnungen in einem vom Vorstand festzulegenden beschränkten Rahmen ermöglichen.

Warum sollten Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, neben den „Pflichtanteilen“ weitere „freiwillige“ Anteile zu zeichnen?

Der Vorteil ist, dass die Genossenschaft in der Niedrigzins-Phase seit vielen Jahren eine Dividende auszahlt, deren Höhe sich am Geschäftsergebnis

BEI FRAGEN

zur Zeichnung weiterer
Geschäftsanteile
wenden Sie sich bitte
an Frau Mundt unter
05 11 / 5 30 02 - 27.

des Vorjahrs orientiert. Seit 2010 beträgt die Dividende, über die die Vertreterversammlung jährlich beschließt, 4 Prozent. Auch für die Zukunft gehen wir davon aus, dass wir weiterhin erfolgreich wirtschaften und ein Jahresergebnis realisieren, das eine 4-prozentige Dividende sicher ermöglicht. In Zeiten hoher Inflationsraten ist die Zahlung einer Dividende zur Realwerterhaltung der Anteile von besonderer Bedeutung.

Aber auch für die Genossenschaft und somit für alle Mitglieder ist dies selbst von Vorteil. Denn je höher das Geschäftsguthaben und damit unser Eigenkapital ist, umso weniger Fremdkapital muss die Kleefeld-Buchholz aufnehmen, um z. B. energetische Bestandsmodernisierungen zu finanzieren. So kann sich jedes Mitglied mittelbar über die Genossenschaft an der Umsetzung der Klimawende beteiligen. Zudem gilt natürlich, dass wir die erwirtschafteten Erträge lieber unseren Mitgliedern in Form einer Ausschüttung zukommen lassen wollen, statt Hypothekenzinsen an die Banken zu zahlen.

IM NEUDEUTSCHEN NENNT MAN DAS EINE WIN-WIN-SITUATION.

Bitte beachten Sie, dass eine Kapitalanlage bei der Kleefeld-Buchholz eine mittel- bis langfristige Anlagestrategie verfolgt. Geschäftsguthaben können mit einer Frist von drei Monaten zum Schluss des Kalenderjahres gekündigt werden. Die Rückzahlung erfolgt nach der auf das Geschäftsjahr folgenden Vertreterversammlung zumeist im Juni.

Wenn Sie Interesse haben, Ihr Geschäftsguthaben zu erhöhen oder beispielsweise für Ihre Kinder Guthaben zu zeichnen, dann empfiehlt es sich, möglichst bis Mitte Dezember mit der Genossenschaft Kontakt aufzunehmen. Denn maßgeblich für die Ausschüttung der Dividende ist die Höhe des Geschäftsguthabens jeweils zum 1. Januar des Geschäftsjahres. ■

*Dr. Eckart Galas,
Vorsitzender des Aufsichtsrates*



AUSBILDUNG ZUR IMMOBILIENKAUFFRAU:

FRAU SÜBKIND UND FRAU WOLTER STARTEN DURCH



Frau Wolter (li.) hat bereits eine Wohnungsübergabe begleitet und Frau Süßkind ist schon bei einigen Wohnungsabnahmen dabei gewesen. Beide freuen sich auf eine spannende Zeit bei der Kleefeld-Buchholz.

PORTRAITS

AUSBILDUNGS-BEGINN WAR DER 1. AUGUST, DOCH UNSERE NEUEN AZUBIS HABEN IN DEN VERGANGENEN WOCHEN SCHON SO EINIGES ERLEBT.

Für Auszubildende sind die ersten Wochen und Monate bei der Kleefeld-Buchholz immer etwas ganz Besonderes. Viele neue Gesichter, erste Einblicke und lange Korridore, in denen man sich schon mal verlaufen kann. Dazu natürlich auch die Berufsschule in Bochum! All das ist eine ganz schöne Umstellung, die Frau Süßkind und Frau Wolter super gemeistert haben.

Doch warum eigentlich eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau? Frau Wolter kommt aus Bothfeld, kennt also auch den Stadtteil Kleefeld gut und ist bei ihrer Recherche schnell auf der Internetseite der Genossenschaft gelandet. „Mich hat der Gesamteindruck begeistert“, sagt

die 20-Jährige. „Es gibt so viele tolle Serviceleistungen für Mieterinnen und Mieter, aber natürlich habe ich auch geschaut, was die Kleefeld-Buchholz für die Angestellten tut.“ Die Abiturientin erzählt, dass ihr ein freundliches Miteinander wichtig ist und darüber hinaus vor allem die Vielseitigkeit der Ausbildung.

Diesen Punkt kann Frau Süßkind nur bestätigen. Mehr noch: Die 19-Jährige wollte für die Ausbildung unbedingt zu einer Wohnungsgenossenschaft! Sie bringt ein Wirtschaftsabitur mit und betont die soziale Ausrichtung: „Ich finde es gut, dass bei der Kleefeld-Buchholz die Mieterinnen und Mieter im Mittelpunkt stehen und nicht die Gewinnmaximierung. Das ist mir einfach sehr sympathisch.“

3 FRAGEN AN FRAU SÜBKIND

Was bedeutet Ihnen Familie?

Familie ist für mich das Allerwichtigste!

Haben Sie ein Hobby?

Ich fahre Motorrad und spiele Gitarre.

Wenn Ihr Leben ein Film wäre, welchen Titel hätte er?

Irgendwas mit ‚tollpatsch‘; so bin ich halt.

3 FRAGEN AN FRAU WOLTER

Auf was könnten Sie nicht verzichten?

Auf schöne Reisen, meine Wunschliste ist sehr lang.

Haben Sie ein Lieblingstier?

Ich bin sehr tierlieb und habe zwei Katzen.

Was bringt Sie auf die Palme?

Unordnung! Ich mag Struktur und plane gern.

ARBEIT, FREIZEIT, GUTE ZEIT

Aber natürlich dreht sich bei Frau Süßkind und Frau Wolter nicht nur alles um die Arbeit, auch wenn das Lernen viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Ausbildung zur Immobilienkauffrau ist eine Herausforderung und vielleicht braucht es gerade deshalb hier und da mal einen Ausgleich. Beide Azubis machen viel Sport und Frau Wolter engagiert sich seit einigen Jahren als Leichtathletik-Trainerin beim TuS Bothfeld. „Man bekommt beim Sport einfach den Kopf frei“, findet Frau Süßkind. „Da fühlt man sich schnell wieder fit für den nächsten Tag!“ ■


 DAUERHAFT MODERNER UND BEZAHLBARER
WOHNRAUM

Wohnung finden

Reparaturmeldung

 Gästewohnungen
 Kooperationspartner
 GVH-Fahrkarte
 Kleefeld-Buchholz App
 Carsharing
 Gemeinschaftsladestationen
 Lastenrad
 Reparaturstationen

NEUE INTERNETSEITE

WWW.KLEEFELDBUCHHOLZ.DE

TOLLE FUNKTIONEN, INFORMATIV UND ZEITGEMÄß: NACH VIELEN MONATEN INTENSIVER ZUSAMMENARBEIT MIT EINER KOMMUNIKATIONSAGENTUR, IST DIE NEUE INTERNETSEITE DER KLEEFELDBUCHHOLZ SEIT MAI ONLINE – „LIVE GESCHALTET“, WIE DIE PROFIS SAGEN!

Auf www.kleefeldbuchholz.de weht ein frischer Wind und die Nutzerfreundlichkeit wurde stark verbessert! Ob Neubauprojekte, Formulare oder häufig gestellte Fragen zur Mitgliedschaft: Über die Navigation finden sowohl Mietinteressierte als auch Mieter und Mitglieder schnell alle wichtigen Informationen und stets die passenden Ansprechpartner.

Zusätzlich bietet die Startseite farbig gestaltete Navigationselemente auf großen Bildern – so platziert, dass sich Nutzer leicht zurechtfinden und jederzeit den Überblick behalten.

Ein großer Vorteil ist, dass die neue Internetseite auch auf Mobilgeräten sehr gut bedienbar ist. Also ganz gleich ob per Mausklick am PC, im Bus auf dem Smartphone oder auf der Couch mit dem Tablet in der Hand: Machen Sie sich mit der neuen Struktur vertraut, um in Zukunft viele Serviceangebote der Wohnungsgenossenschaft bequem online zu buchen.

Lesen Sie weiter und folgen Sie den Hinweisen neben den Abbildungen. Die Texte geben einen Überblick darüber, wie Sie die neuen Online-Buchungen nutzen können. Ob Mietertreffs, Gästewohnungen oder das E-Lastenfahrrad:

BESUCHEN SIE UNSERE NEUE INTERNETSEITE UND ENTDECKEN SIE DIE MÖGLICHKEITEN. ■

START → MIETER →

MIETERTREFFS



MIETERTREFF ONLINE BUCHEN

Die Mietertreffs geben Ihren Ideen Raum: Den Navigationspunkt „Mietertreffs“ finden Sie im Bereich „Mieter“. Jeder Mietertreff wird kurz erläutert und über die grüne Farbfläche „Mietertreff online buchen“ können Sie den Buchungsprozess starten. Es braucht nur wenige Klicks bis zur Buchungsbestätigung und die Kleefeld-Buchholz hält Sie im Anschluss per E-Mail auf dem Laufenden. So haben Sie jederzeit alle Buchungsdaten zur Hand. Sie planen eine Veranstaltung? Nutzen Sie die Online-Buchung und überzeugen Sie sich von den Vorteilen.

AUSZUG AUS DER INTERNET-STARTSEITE



UNSERE GENOSSENSCHAFT KLEEFELD-BUCHHOLZ

Grünwohnen als Mitglied bei unserer Wohngenossenschaft Kleefeld-Buchholz: Seit mehr als 125 Jahren, seit 1894, nehmen wir unsere Aufgabe wahr.

Die Schaffung von lebenswerten, bezahlbaren Wohnungen in Hannover. Dem Genossenschaftsgedanken verpflichtet, steht für uns nicht das Streben nach hoher Rendite im Vordergrund, wichtig sind uns die Bedürfnisse unserer Mitglieder. Als Wohnungsgenossenschaft verstehen wir uns als Gemeinschaft. Wir bieten unseren Mitgliedern nicht nur modernen Wohnraum zu günstigen Mietpreisen. Zahlreiche soziale Dienstleistungen und ein umfassender Mieterservice sind wichtige Pfeiler unseres Angebots. Traditionsbewusst und modern - für unsere Mitglieder sind wir ein verlässlicher, verantwortungsvoller Partner.



GENOSSENSCHAFT

IMMOBILIENKAUFFRAU IN EINER GENOSSENSCHAFT?

WOHNUNGS-
SUCH

REPARATUR-
MELDUNG

AKTUELLES

FORMULARE

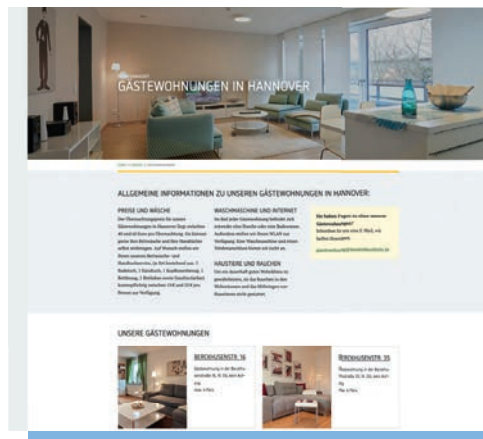


#LIVE

GESCHALTET
16. MAI 2022

START → SERVICE →

GÄSTEWONUNGEN

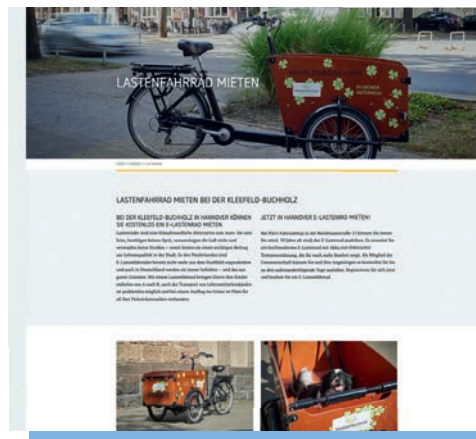


GÄSTEWONUNG ONLINE BUCHEN

Die Gästewohnungen sind optimal, wenn z. B. Familienbesuch ansteht und die eigene Wohnung nicht genug Schlafplätze hat. Auf der neuen Website führt der Navigationspunkt „Gästewohnungen“ im Bereich „Service“ zu einer Übersicht, die alle Gästewohnungen der Kleefeld-Buchholz auflistet. Klicken Sie sich durch, treffen Sie Ihre Wahl und klicken Sie auf die Farbfläche „Verfügbarkeit prüfen“. Füllen Sie das digitale Buchungsformular aus, schicken Sie es ab und die Kleefeld-Buchholz informiert Sie per E-Mail über alles weitere.

START → SERVICE →

LASTENFAHRRAD



LASTENFAHRRAD ONLINE BUCHEN

Bei der Kleefeld-Buchholz können Sie kostenlos ein E-Lastenfahrrad mit Tretunterstützung mieten. Über den Navigationsbereich „Service“ gelangen Sie zur Seite „Lastenrad“. Dort werden Sie bald ein Buchungssystem finden, das Ihnen anzeigt, in welchen Zeiträumen das E-Lastenfahrrad für eine Buchung zur Verfügung steht. Doch auch jetzt können Sie diesen Service bereits nutzen. Reservieren Sie das Lastenfahrrad vorübergehend direkt bei unserem Kooperationspartner Pilo's Fahrradshop (Tel. 0511 / 55 88 06).



REPARATUR MELDEN – NATÜRLICH DIGITAL !

Nutzen Sie die Mieter-App, um Reparaturen zu melden – oder gehen Sie ganz einfach auf www.kleefeldbuchholz.de: Die Farbfläche „Reparaturmeldung“ finden Sie ganz oben auf der Startseite und ein Klick führt Sie zu einem digitalen Formular, das schnell ausgefüllt ist. Beschreiben Sie den Schaden, geben Sie Ihre Daten an, klicken Sie „Absenden“ und das Team der Kleefeld-Buchholz meldet sich schnellstmöglich bei Ihnen.

FORMULARE AUF WWW. KLEEFELDBUCHHOLZ.DE MIT WENIGEN KLICKS ALLES ZUR HAND!

*OB WOHNUNGSGESUCHE,
ADRESSÄNDERUNGEN,
BESCHWERDEN ODER
DIE ANMELDUNG VON
UNTERMIETERN, SO ZUM
BEISPIEL IM ZUGE EINER
WG-GRÜNDUNG: AUF
WWW.KLEEFELDBUCHHOLZ.
DE FINDEN SIE ALLE
WICHTIGEN FORMULARE,
UM IHR ANLIEGEN AN
DAS TEAM DER WOHNUNGS-
GENOSSENSCHAFT ZU
ÜBERMITTELN.*

ADRESSÄNDERUNG

ADRESSÄNDERUNG

Anrede *

Herr

Vorname *

Nachname *

Mitgliedsnummer *

Ab *

Neue Straße *

Neue Hausnummer *

Neue PLZ *

Neuer Ort *

E-Mail-Adresse *

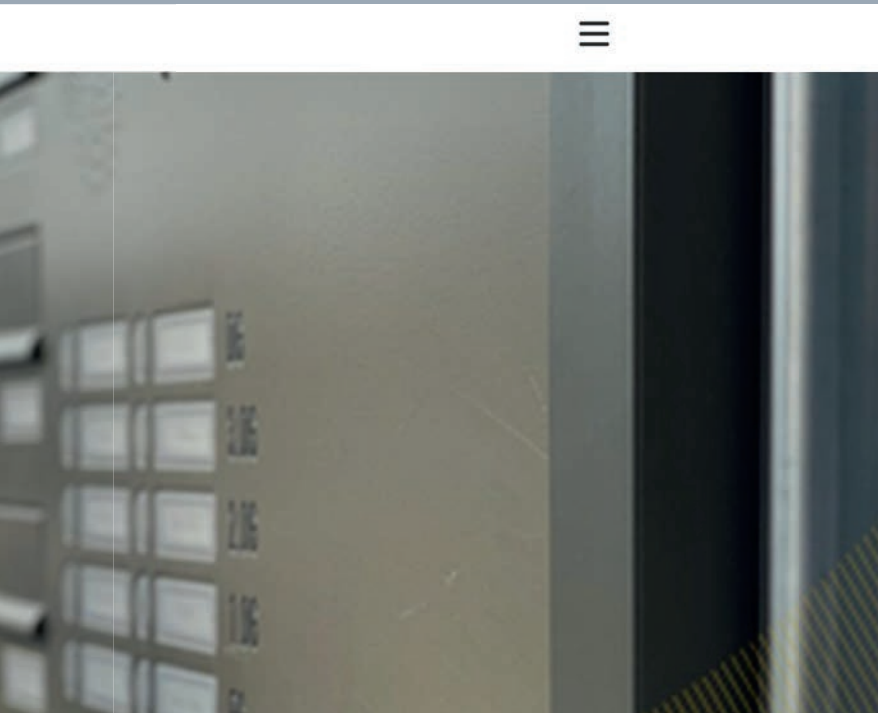
Telefon *

Bemerkung

Ihre Bemerkung zur Adressänderung

Unter <https://kleefeldbuchholz.de/datenschutz> finden Sie unsere Informationen gemäß Art. 13 DSGVO über den Datenschutz im Zusammenhang mit unserem Adressänderungsformular.

Absenden



SIE MÖCHTEN DEN BLICKPUNKT NICHT MEHR PER POST ERHALTEN?

Ganz einfach im Bereich „Mitglieder“ den Navigationspunkt „Adressänderung“ anklicken und das digitale Formular ausfüllen oder den Navigationspunkt „Formulare und Downloads“ auswählen und bis zum gewünschten Thema scrollen. Alternativ können Sie im oberen Bereich der Seite auf einen der Menüpunkte klicken, der Sie automatisch zum passenden Formular führt – so etwa „Vermietung“, um zum Beispiel eine Garage zu kündigen und vieles mehr.

PRAKTISCH UND UNKOMPLIZIERT

Übrigens: Alle Formulare, die auch ohne eine Unterschrift Gültigkeit besitzen, sind auf der neuen Internetseite in der Regel als digitales Formular mit Eingabefeldern hinterlegt. So auch das Beschwerdeformular, wenn Sie ein Anliegen zur Hausordnung haben.

Optimal für eine schnelle Bearbeitung ist zudem die Bereitstellung der Formulare als PDF. Die Dateien können Sie direkt am Computer ausfüllen. Im Anschluss einfach ausdrucken, unterschreiben und an die Kleefeld-Buchholz übermitteln. Entweder als Scan per E-Mail an den angegebenen Kontakt oder in Papierform zum Beispiel per Post. ■

WENN SIE UNSER MIETERMAGAZIN NUR NOCH ONLINE ALS PDF LESEN MÖCHTEN, finden Sie die aktuelle Ausgabe stets als Download im Bereich „Mitglieder“ auf www.kleefeldbuchholz.de. Darüber hinaus stehen dort auch die Ausgaben der vergangenen Jahre zum digitalen Durchblättern bereit.

Ganz gleich ob aus Gründen des Umweltschutzes oder weil Sie lieber am Bildschirm lesen: Abmelden geht ganz einfach! Schreiben Sie eine kurze E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Mitgliedsnummer an: s.dannenberg@kleefeldbuchholz.de. ■



VEREINE VOR ORT FÖRDERT EINEN AUSFLUG INS FERIENLAGER



VEREINE VOR ORT IST DIE NEUE FÖRDER-INITIATIVE DER KLEEFELD-BUCHHOLZ. IM BLICKPUNKT 01/2022 WURDE SIE ERSTMALS VORGESTELLT UND IM SOMMER HAT DIE KLEEFELD-BUCHHOLZ MIT „HANDBALL KENNT KEIN HANDICAP“ BEREITS EIN SEHR SCHÖNES PROJEKT UNTERSTÜTZT. DIE GENOSSENSCHAFT FÖRDERTE DEN AUSFLUG EINER INKLUSIVEN KINDERHANDBALLMANNSCHAFT IN EIN FERIENLAGER. DIE FÖRDERSUMME: 1.000 EURO!

Beantragt wurde die Förderung von Karen Achtermann. Sie betreut die erste inklusive Handballmannschaft in Hannover und Region gemeinsam mit den Trainerinnen Anja Oppermann, Ulrike Wilke und Susanne Wittkowski. Das Team wird von Jugendtrainerin Hanna Schrader und Jugendtrainer Levin Kramer intensiv unterstützt und zum 5-jährigen Jubiläum sollte es etwas ganz Besonderes sein: Damit die Kids neue Sportarten kennenlernen, sind alle zusammen in ein Ferienlager an die Ostsee gereist – in das supercoole Surfercamp Pepelow!

In einer E-Mail schilderte Frau Achtermann ihr Vorhaben, schickte viele Bilder und sogar ein kurzes Video! Kein Wunder, dass der Förderantrag ins Auge fiel und das Konzept von „Handball kennt kein Handicap“ hat das Team der Kleefeld-Buchholz sofort überzeugt. Es basiert auf einer Kooperation zwischen dem Hannoverschen SC und dem TuS Bothfeld. Kinder mit und ohne Handicap im Alter zwischen 5 und 18 Jahren werden über dieses tolle Projekt gezielt an den Handballsport herangeführt.

Zwischen Antragstellung und Zusage lagen nur zwei Wochen und am 1. Juli ging es auch schon für drei Tage ans Meer, wo die Kids alle Möglichkeiten hatten, sich so richtig auszutoben und viel Neues zu erleben. Allein die Anfahrt war schon ein Ereignis, mit viel Musik und Spaß im Bus. Für einige Kinder war es der erste Ausflug in ein Ferienlager und die vielen unvergesslichen Momente sind nicht nur auf wunderschönen Fotos verewigt, sondern auch tief im Herzen.

In Pepelow war dann Action angesagt. Es wurde gesportelt, geklettert, getanzt und am Strand geschlemmt – leckeres Stockbrot inklusive. Damit nicht genug, gab es sogar eine kleine Beachparty und Feuerschalen tauchten den Sand in ein faszinierendes Licht.

„Unser Herz jubiliert und es ist unglaublich, was diese Kids alles schaffen“, freut sich Frau Achtermann, „umso wichtiger sind Förderinitiativen wie ‚Vereine vor Ort‘. Wer derzeit ein Projekt plant, sollte unbedingt einen Antrag stellen! Die Kommunikation mit der Kleefeld-Buchholz war sehr unkompliziert. Im Namen von Eltern und Kindern gibt es von mir ein dickes DANKESCHÖN!“

SALZHAF PEPELOW OSTSEE



VEREINE VOR ORT

FÖRDERINITIATIVE DER
KLEEFELD-BUCHHOLZ EG



FÖRDERUNG BEANTRAGEN – SO GEHT'S

Alle wichtigen Informationen und ein Bewerbungsformular finden Sie auf

www.kleefeldbuchholz.de/aktuelles.

Werden Sie kreativ und fügen Sie Ihrer Bewerbung gerne auch Fotos oder Videos bei. Ist Ihr Antrag erfolgreich, wird Ihr Projekt ebenfalls Thema im Blickpunkt, was Ihrem Verein unter den Mitgliedern der Kleefeld-Buchholz viel Aufmerksamkeit sichert.


Kleefeld Buchholz
Wohnen im Grünen



DIE KINDERHANDBALLMANNSCHAFT



GENUSS UND ABENTEUER



WASSERAKTIVITÄTEN

Großes ehrenamtliches Engagement – und das bereits seit vielen Jahren: Karen Achtermann und Team! Alle haben sich sehr über die Förderung gefreut: „Vielen Dank, Sie unterstützen ein echtes Herzens-Projekt!“

Mit der Nase im Wind: Das Surfercamp Pepelow verfügt über einen Kletterturm mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, der von den Kindern in einer tollen Teamleistung erklommen wurde. Doch natürlich entfaltete vor allem das Meer eine ganz besondere Anziehungskraft! Das Team zwängte sich in die Neopren-Anzüge und auf ging es zum Surfen: Die Kinder meisterten die Wellen mit Bravour und zischten auf den Brettern über das funkelnde Wasser. Das war ein echter Schub für das Selbstwertgefühl und viele Eltern erkannten ihre Kids zuhause kaum wieder – unglaublich, was so ein Ferienlager alles bewirken kann.

SCHUHE, PFLANZEN UND DEKO IM TREPPENHAUS – **BITTE NICHT!**



ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT: BITTE STELLEN SIE KEINE GEGENSTÄNDE DAUERHAFT IM HAUSFLUR AB.

Rollatoren, Buggys und Schuhe im Hausflur abzustellen ist praktisch, Grünpflanzen sehen schön aus und auch Dekoartikel machen das Treppenhaus etwas wohnlicher. Doch all diese Gegenstände sind gefährliche Stolperfallen, die immer wieder zu Unfällen führen! Dazu kommt der Brandschutz, denn das Treppenhaus ist ein wichtiger Fluchtweg ins Freie.

Daher ist der Gesetzgeber eindeutig: Gegenstände dürfen nicht dauerhaft im Hausflur abgestellt werden! Diese gesetzlichen Bestimmungen spiegeln sich auch in den Mietverträgen und in der Hausordnung der Kleefeld-Buchholz wider. Die Wohnungsgenossenschaft hat eine Verkehrssicherungspflicht und muss darauf achten, dass im Haus alle Wege optimal passierbar sind – dazu zählen auch die Korridore im Keller und der Platz bei den Briefkästen.

Bitte helfen Sie mit, alle Gänge und Flure in einem optimalen Zustand zu halten, damit die Sicherheit jederzeit gewährleistet ist. Kinder und Menschen mit eingeschränkter Mobilität können schnell stürzen. Doch gemeinsam können wir Unfälle vermeiden.

Danke für Ihre Unterstützung. ■

AB
MÄRZ
2023

*GELBE TONNE
STATT GELBER
SACK! DIE UM-
STELLUNG IST
EINE GROÙE
HERAUSFORDE-
RUNG UND
DIE KLEEFELD-
BUCHHOLZ
INFORMIERT.*

HANNOVER

MACHT

**PLATZ FÜR LEICHTVERPACKUNGEN.
DIE GELBE TONNE KOMMT.**



GELBE TONNEN FÜR HANNOVER

Der Gelbe Sack führte in der Vergangenheit immer wieder zu Verschmutzungen auf den Straßen. Ob Vögel, der Wind oder eine unzureichende Verschnürung: Die Gründe waren vielfältig, doch ab dem kommenden Jahr soll Schluss damit sein und die Einführung der Gelben Tonnen hat zum Ziel, das Sammeln von Verpackungsmüll zu erleichtern.

Berechnungen kommen zu dem Schluss, dass durch die Umstellung jährlich 35 Millionen Gelbe Säcke eingespart werden können – umgerechnet 700 Tonnen Plastikmüll. Auch wenn die gelben Säcke noch bis einschließlich März 2023 regulär von aha abgeholt werden, werden die ersten Gelben Tonnen bereits ab November ausgeliefert.

Es gibt sie in verschiedenen Größen und die Bereitstellung ist für Mieterinnen und Mieter kostenfrei.

UMSTELLUNG MIT HINDERNISSEN

Der Beschluss der Stadt zur Einführung der Gelben Tonnen wurde vor mehr als zwei Jahren gefasst, doch die Veröffentlichung des Einführungskonzepts erfolgte erst vor wenigen Wochen. In Hannover müssen knapp 71.000 Tonnen verteilt und in überwiegend dicht bebauten Nachbarschaften platziert werden. Damit die Behälter an geeigneter Stelle aufgestellt werden können, arbeitet die Genossenschaft derzeit an alltagstauglichen Lösungen. Die Kleefeld-Buchholz hält alle Mieterinnen und Mieter über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden. Bitte beachten Sie die aufgeführten Hinweise zur Umstellung, die Bekanntmachungen auf dem Digitalen Brett im Hausflur und wichtige Informationen per Post. ■

ÜBERGANGSPHASE, PLATZIERUNG, LEERUNG

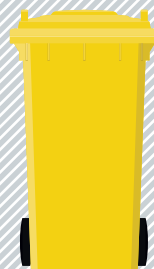
GELBE SÄCKE

Gelbe Säcke werden nur noch bis zum 1. April 2023 mitgenommen. Möchten Sie bevorratete Säcke auch darüber hinaus aufbrauchen, können Sie Ihren Verpackungsmüll kostenlos bei einem Wertstoffhof abgeben.



GELBE TONNEN

Die Gelben Tonnen werden in Zukunft nur noch alle zwei Wochen geleert, jedoch am selben Wochentag wie bisher. Weiterhin gilt, dass die Verpackungen nicht ausgespült sein müssen. „Löffelrein und tropffrei“ – das genügt, damit das Recycling reibungslos funktioniert.



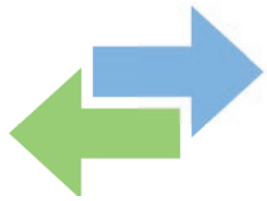
GELBER CONTAINER

Im Bestand der Kleefeld-Buchholz kommen in der Regel große Container zum Einsatz. Wenn es die Platzverhältnisse zulassen, werden die Behälter im Bereich der Restmülltonnen platziert. Denkbar ist von Fall zu Fall auch die Einführung neuer Entsorgungsinselformen im Innenhof. Über Details wird Sie die Genossenschaft rechtzeitig informieren.





v. li.: Frau Papendieck, Frau Thiem, Herr Mertens



GENERATIONS WECHSEL

IM MIETSERVICE



Christian Petersohn

„Wir sind sehr dankbar für alles, was Frau Thiem und Frau Totzke für die Genossenschaft geleistet haben“, sagt der Vorstandsvorsitzende Christian Petersohn. Die Genossenschaft hat die Nachfolge über eine lange Zeit vorbereitet. „Herr Mertens bringt viel Erfahrung und Menschenkenntnis mit und Frau Papendieck hat in den vergangenen Jahren nicht nur die Berufsschule super gemeistert,

sondern auch ihre täglichen Aufgaben in der Verwaltung. Mit der neuen Rollenverteilung sorgen wir für ein Höchstmaß an Kontinuität.“

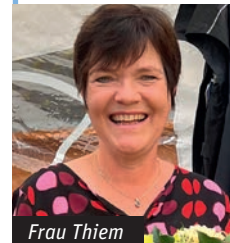
WICHTIGE NEUIGKEITEN FÜR MIETERINNEN UND MIETER IN KLEEFELD UND BUCHHOLZ/LIST: WECHSEL DER ZUSTÄNDIGKEITEN IM MIETSERVICE.

Staffelübergabe und eine neue Rollenverteilung im Mietservice der Kleefeld-Buchholz: Für den Stadtteil Buchholz/List ist Herr Mertens der neue Ansprechpartner und wer in Kleefeld nordöstlich der Berckhusenstraße eine Wohnung mieten möchte, wendet sich in Zukunft an Frau Papendieck.

15 Jahre war Frau Thiem für die Kleefeld-Buchholz im Einsatz. Als Sachbearbeiterin für den Stadtteil Buchholz/List hat die gelernte Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft im Bestand der Genossenschaft viel bewegt und unzählige Mieterinnen und Mieter rund um das Thema Wohnen begleitet. Lange Jahre war Frau Thiem zudem das Gesicht der Geschäftsstelle Klopstockstraße – engagiert für die Nachbarschaft vor Ort, lösungsorientiert und mit einem offenen Ohr für Sorgen und Nöten.

Mit dem Abschied in den verdienten Ruhestand beginnt für Frau Thiem ein neues Kapitel und im Mietservice der Genossenschaft haben sich die Kolleginnen und Kollegen für einen nahtlosen Übergang aufgestellt: Herr Mertens ist seit dem Jahr 2000 bei der Kleefeld-Buchholz beschäftigt, war bislang für rund 1.000 Wohnungen in Kleefeld zuständig und konzentriert sich künftig zu 100 Prozent auf den Stadtteil Buchholz/List.

„NICHT NUR DIE TEAMARBEIT IM KOLLEGENKREIS WERDE ICH VERMISSEN.“



Frau Thiem

„Die Jahre bei der Wohnungsgenossenschaft mit sehr viel persönlichem Engagement haben mich stark geprägt. Viele Mieter sind mir

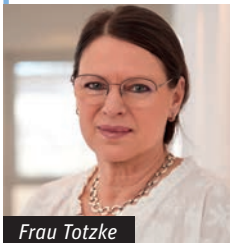
in dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen. In Buchholz/List ganz nah dran zu sein, war stets etwas ganz Besonderes für mich! Auch die anregende Teamarbeit im Kollegenkreis werde ich vermissen. Mit etwas Wehmut und einem herzlichen Dankeschön an alle, die mich in den vielen Jahren unterstützt und begleitet haben, verabschiede ich mich jetzt. Allen Mietern und Mitarbeitern wünsche ich eine schöne und erfolgreiche Zukunft mit der Genossenschaft.“

Herr Mertens freut sich auf die Verantwortung und sieht seinen bisherigen Aufgabenbereich bei Frau Papendieck in besten Händen. Die Immobilienkauffrau hat ihre Ausbildung bei der Kleefeld-Buchholz absolviert, den Abschluss seit kurzem in der Tasche und die praxisnahe Arbeit in den letzten Jahren war eine wichtige Voraussetzung, um ab sofort weite Teile des Kleefelder Bestandes zu betreuen.

Doch auch in der Mietenbuchhaltung gab es eine Veränderung: Unsere Dienstälteste Mitarbeiterin Frau Totzke ist seit Anfang Oktober im verdienten Ruhestand. Fast fünf Jahrzehnte war die gelernte Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bei der Kleefeld-Buchholz angestellt. In Zukunft möchte Frau Totzke viel reisen, das Leben genießen, sich um ihren großen Garten und Hündchen Sora kümmern.

Liebe Frau Thiem, liebe Frau Totzke, das Team der Kleefeld-Buchholz sendet die besten Wünsche. Alles Gute! Viel Gesundheit! Und danke für alles! ■

"ES WAR EINE ERLEBNISREICHE ZEIT MIT DER KLEEFELD-BUCHHOLZ."



Frau Totzke

„Vor 46 Jahren habe ich als Auszubildende bei der Kleefeld-Buchholz angefangen. Zunächst habe ich in der Mitgliederbetreuung

gearbeitet, später in der Zweigstelle Buchholz. Die vielen persönlichen Kontakte habe ich immer sehr geschätzt. Nach zwei Erziehungszeiten durfte ich dann die Mietenbuchhaltung übernehmen. In schwierigen Situationen gemeinsame Lösungen zu finden, war mir immer ein besonderes Anliegen. Für das große Vertrauen möchte ich mich bei allen Mietern, Kollegen und dem Vorstand herzlich bedanken. Es war eine schöne Zeit mit der Kleefeld-Buchholz!“

GEWINNSPIEL



GEWINNEN SIE LECKEREN GENOSSENSCHAFTSHONIG UND UMWELTFREUNDLICHE TO GO-BECHER.

Liebe Leserinnen und Leser, es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen! Was Sie dafür tun müssen, ist schnell erklärt: Lesen Sie die aktuelle Blickpunkt-Ausgabe ganz genau und senden Sie die richtige Antwort an die genannten Kontaktdaten.

Die Antwort auf die folgende Frage finden Sie in der Rubrik ‚Wohnen ‚Wohnen nach Maß‘: Wie heißt der Neubau, der vor kurzem in der Lathusenstraße fertiggestellt wurde?

Füllen Sie die Lücke, übermitteln Sie uns den komplettierten Satz und gewinnen

Sie 5 x 2 Honiggläser oder 5 x 2 Coffee To Go-Becher. Der Honig stammt natürlich von unseren Genossenschaftsbienen und die Kaffeebecher sehen nicht nur gut aus, sondern sind richtig praktisch und halten die Wärme optimal. ■

VERVOLLSTÄNDIGEN SIE DEN ANWORTSATZ:

Fertiggestellt wurden
die
und die Schlüsselübergaben
erfolgten direkt im Anschluss.

SENDEN SIE DIE RICHTIGE ANTWORT unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Ihrer E-Mail-Adresse bis zum 25.11.2022 an die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG, Kennwort „Gewinnspiel“, Berckhusenstraße 16, 30625 Hannover oder per E-Mail an gewinnspiel@kleefeldbuchholz.de. Mitarbeiter und Organmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ebenfalls ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahren.

Die zwei Eichhörnchenkinder Karla und Benni leben mit ihren Eltern in einem Baumhaus mitten in der Eilenriede, dem Stadtwald von Hannover. Dort erleben sie viele Abenteuer. Heute:

Benni und die Super-Suppe



Es ist ein kalter Herbsttag. Jetzt wäre eine heiße Suppe genau richtig.

Ich hab Lust, etwas zu kochen, Karla.

Au ja! Eine Suppe vielleicht!

Nudeln haben wir. Aber es ist kein Gemüse mehr da! Schade.

Wir fragen einfach mal die Nachbarn, ob sie uns was leihen!

Hallo Leo, hallo Paula. Habt ihr etwas Gemüse für mich?

Ich habe Möhren und Erbsen!

Von mir kannst du Sellerie und Lauch haben!

Hmmm, das riecht aber gut! Ich habe noch zwei Würstchen mitgebracht.

Nun hat Benni alles zusammen für seine Super-Suppe.

Ein leckeres Süsschen hast du gekocht, Benni!

Schmeckt richtig gut!

Darf ich noch etwas haben?

Morgen möchte ich etwas für uns kochen!

Möchtest du mit deinen Eltern Bennis Super-Suppe nachkochen? Schneide verschiedenes Gemüse klein, brate es an und koche es in Brühe weich. Zerdrück einen Teil davon mit einem Stampfer. Dann schmeckst du alles ab. Wer mag, gibt noch klein geschnittene Würstchen dazu. Fertig ist die Super-Suppe. Deine Nachbarn und Freunde freuen sich bestimmt, wenn sie kosten dürfen!



WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!



HERZLICH
WILLKOMMEN BEI
IHRER KLEEFELD-
BUCHHOLZ!

Zentrale
05 11 / 530 02-0

VERWALTUNG

Wohnungsgenossenschaft
Kleefeld-Buchholz eG

Berckhusenstraße 16
30625 Hannover

Tel. 05 11/ 530 02-0
Fax 05 11/ 53 70 70

Postanschrift
Postfach 61 02 20
30602 Hannover

www.kleefeldbuchholz.de
info@kleefeldbuchholz.de

MIETERTREFFS



Mietertreff Kleefeld

Berckhusenstraße 59
30625 Hannover



Mietertreff Buchholz

Klopstockstraße 1
30177 Hannover



Mietertreff Misburg- SüdSüdWest

Wilhelm-Tell-Str. 87
30629 Hannover

Ansprechpartnerin

Frau Mauritz
Tel. 05 11/ 530 02-11
Fax 05 11/ 36 73 27 62
mietertreff@kleefeldbuchholz.de

GÄSTEWONUNGEN



Vermietung / Ansprechpartnerin

Frau Martínez López
Tel. 05 11/ 530 02-10
gaestewohnung@kleefeldbuchholz.de
Weitere Informationen unter
www.kleefeldbuchholz.de

ÖFFNUNGSZEITEN/SPRECHZEITEN

	Verwaltung Berckhusenstraße 16	Mietertreff Berckhusenstraße 59
Montag	9 – 12 Uhr 13 – 15 Uhr	9 – 12 Uhr 13 – 15 Uhr
Dienstag	Termine nach Vereinbarung	Termine nach Vereinbarung
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	9 – 12 Uhr 14 – 18 Uhr	9 – 12 Uhr 14 – 18 Uhr
Freitag	Termine nach Vereinbarung	Termine nach Vereinbarung

BITTE BEACHTEN
SIE UNSERE
ÖFFNUNGSZEITEN
AUFGRUND DER
PANDEMIE IM
INTERNET ODER
AUF DEN DIGITALEN
BRETTERN.





REPARATUR- ANNAHME

Frau Jüttner

05 11 / 530 02-25

Gerne können Sie auch auf den Anrufbeantworter sprechen, der in regelmäßigen Abständen abgehört wird.

reparaturmeldung@kleefeldbuchholz.de

IHR DIREKTER DRAHT ZU UNS.

MIETSERVICE

KLEEFELD

Frau Weber
c.weber@kleefeldbuchholz.de 530 02-50

Frau Papendieck
l.papendieck@kleefeldbuchholz.de 530 02-55

BUCHHOLZ/LIST

Herr Mertens
th.mertens@kleefeldbuchholz.de 530 02-59

HEIDEVIERTEL/MISBURG/LAATZEN

Herr Querfeld
c.querfeld@kleefeldbuchholz.de 530 02-60

NEUBAU

Herr Querfeld
c.querfeld@kleefeldbuchholz.de 530 02-60

GEWERBE GESAMTBESTAND

Frau Krüger
h.krueger@kleefeldbuchholz.de 530 02-53

TECHNISCHER SERVICE

KLEEFELD

Herr Bredthauer
a.bredthauer@kleefeldbuchholz.de 530 02-36

Herr Blumhoff
m.blumhoff@kleefeldbuchholz.de 530 02-34

BUCHHOLZ/LIST/HEIDEVIERTEL

Herr Cammann
a.cammann@kleefeldbuchholz.de 530 02-45

MISBURG/LAATZEN/SÜDSÜDWEST

Herr Budde
f.budde@kleefeldbuchholz.de 530 02-37

MITTELFELD/NEUBAU

Frau Köhler
p.koehler@kleefeldbuchholz.de 530 02-43

SERVICE

REPARATURANNAHME

Frau Jüttner
reparaturmeldung@kleefeldbuchholz.de 530 02-25

Reparaturnotfälle können außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten bis 21 Uhr unter dem

**Notdienst-Telefon
01 72/ 514 60 38**

gemeldet werden.
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 bis 21 Uhr.

Bei Notfällen außerhalb der o. g. Zeiten können Sie eine entsprechende Fachfirma direkt beauftragen oder die Feuerwehr anrufen.

Kosten unverschuldeter Notfallreparaturen werden von der Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG übernommen.

Liegt kein Notfall vor oder hat der Mieter die Reparaturen selbst zu verschulden, ist die Wohnungsgenossenschaft dazu berechtigt, die entstandenen Kosten dem Mieter in Rechnung zu stellen.

VORSTAND

VORSTANDSVORSITZENDER

Herr Petersohn

Frau Richardt
e.richardt@kleefeldbuchholz.de 530 02-48

VORSTANDSSEKRETARIAT 530 02-22

PROKURIST

Herr Meisel
st.meisel@kleefeldbuchholz.de 530 02-35

VORSTANDSASSISTENT

Herr Meyer
j.meyer@kleefeldbuchholz.de 530 02-41

LEITUNG DER ABTEILUNGEN

MIETMANAGEMENT

Herr Meisel
st.meisel@kleefeldbuchholz.de 530 02-35

RECHNUNGSWESEN/CONTROLLING

Frau Richardt
e.richardt@kleefeldbuchholz.de 530 02-48

TECHNISCHES MANAGEMENT

Herr Böslér
a.boesler@kleefeldbuchholz.de 530 02-29

MARKETING/ STADTTEILENTWICKLUNG

Frau Helmbrecht
g.helmbrecht@kleefeldbuchholz.de 530 02-46

Frau Dannenberg
s.dannenberg@kleefeldbuchholz.de 530 02-32

HAUSORDNUNG/ RECHTSANGELEGENHEITEN

recht@kleefeldbuchholz.de 530 02-57

TREPPENHAUSREINIGUNG/ UNTERMETER/VIZEWIRT

Frau Lakisa
s.lakisa@kleefeldbuchholz.de 530 02-52

RECHNUNGSWESEN/CONTROLLING

MITGLIEDERSERVICE

Frau Mundt
n.mundt@kleefeldbuchholz.de 530 02-27

MIETENBUCHHALTUNG/
VERSICHERUNGSWESEN

Frau Raeche
m.raeche@kleefeldbuchholz.de 530 02-58

NEBENKOSTENABRECHNUNGEN
(BETRIEBS- UND HEIZKOSTENABRECHNUNG)

Frau Kühn
k.kuehn@kleefeldbuchholz.de 530 02-62

2023



Kleefeld Buchholz
Wohnen im Grünen

Reparaturmeldungen
Telefon: 05 11/ 53 00 2-25
reparaturmeldung@
kleefeldbuchholz.de

Reparaturnotdienst
Wochentags bis 21 Uhr,
Sa, So, Feiertags 8–21 Uhr
Telefon: 01 72/ 51 4 60 38

Verwaltung
Berckhusenstraße 16
30625 Hannover
Telefon: 05 11/ 53 00 2-0
Telefax: 05 11/ 53 70 70
info@kleefeldbuchholz.de
www.kleefeldbuchholz.de

Postanschrift
Postfach 61 02 20
30602 Hannover

Öffnungszeiten
Mo 9–12 Uhr, 13–15 Uhr
Mi geschlossen
Do 9–12 Uhr, 14–18 Uhr
Di, Fr nach Vereinbarung



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr
2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa
3 Mo	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 So
4 Di	4 Fr	4 Mo	Tag d. Dt. Einheit	4 Sa	4 Mo
5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi
7 Fr	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr
9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa
10 Mo	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Di	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo
12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi
14 Fr	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do
15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa
17 Mo	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So
18 Di	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo
19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi
21 Fr	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa
24 Mo	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So
25 Di	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Mo
26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di
27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi
28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do	30 Sa
31 Mo	31 Do	31 Sa	31 Di	31 Do	31 So

Sommerferien 06.07.–16.08.

Herbstferien 02.10. + 16.10.–30.10.

Weihnachtsferien 27.12.–05.01.

2023


Kleefeld Buchholz

Wohnen im Grünen

Reparaturmeldungen

 Telefon: 0511/53002-25
 reparaturmeldung@
 kleefeldbuchholz.de

Reparaturnotdienst

 Wochentags bis 21 Uhr,
 Sa, So, Feiertags 8–21 Uhr
 Telefon: 0172/514 6038

Verwaltung

 Berckhusenstraße 16
 30625 Hannover
 Telefon: 0511/53002-0
 Telefax: 0511/537070
 info@kleefeldbuchholz.de
 www.kleefeldbuchholz.de

Postanschrift

 Postfach 61 02 20
 30602 Hannover

Öffnungszeiten

 Mo 9–12 Uhr, 13–15 Uhr
 Mi geschlossen
 Do 9–12 Uhr, 14–18 Uhr
 Di, Fr nach Vereinbarung

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 So Neujahr	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo Tag der Arbeit	1 Do
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo
6 Fr Heil. Drei Könige	6 Mo	6 Mo	6 Do Gründonnerstag	6 Sa	6 Di
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr Karfreitag	7 So	7 Mi
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do Fronleichnam
9 Mo	9 Do	9 Do	9 So Ostersonntag	9 Di	9 Fr
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo Ostermontag	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo
13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di
14 Sa	14 Di Valentinstag	14 Di	14 Fr	14 So Muttertag	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do
16 Mo	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do Christi Himmelfahrt	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo
20 Fr	20 Mo Rosenmontag	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do
23 Mo	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So
26 Do	26 So	26 So Beginn Sommerzeit	26 Mi	26 Fr	26 Mo
27 Fr	27 Mo	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So Pfingstsonntag	28 Mi
29 So	29 Mi	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do
30 Mo	30 Do	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr
31 Di	31 Fr	31 Fr	31 Mi	31 Mi	31 Do

Weihnachtsferien 23.12.–06.01.

Winterferien 30.01.–31.01.

Osterferien 27.03.–11.04.

Pfingstferien 19.05./30.05.

Sommerferien 06.07.–16.08.

 Neumond
 Erstes Viertel
 Vollmond
 Letztes Viertel